

für ein  
zukunftsfähiges  
Augsburg

# LOKALE AGENDA 21

Zeitung 42  
Frühjahr/Sommer  
2015

## Leitlinien, Agendaprojekte und andere tolle Sachen

Mitmachen ist wichtig für das Leben einer Stadt. Sich informieren, Meinungen äußern, an Zielen mitarbeiten, mitentscheiden, Projekte starten, Pause machen, dazulernen, dazugehören...

Die Entwicklung einer nachhaltigen Stadt ist Gemeinschaftsaufgabe. Derzeit läuft viel: Zukunftsleitlinien, Stadtentwicklungskonzept, Umfrage Frauenwünsche, Rechts der Wertach, Lebensraum Schwabencenter... Einiges davon in diesem Heft. Und es kommt noch mehr: Stadtentwicklungskonzept, Sport- und Bäderentwicklungsplan, Kulturentwicklungskonzept...

### Zukunftsleitlinien

Entstehung und Entwurf (S.2 ff.)

### Zukunftspreis 2015

Ausschreibung läuft (S. 8)

### Was Frauen wollen

Umfrage (S. 19 und 20)

### Die Agendaprojekte

2015 (S.22 und 23)

### Stadt im Wandel

Kino und Talks (S. 24 und 25)

### Stadtradeln 2015

Am 4. Juli geht es los (S. 33)

### Lebensraum

### Swabencenter

Neu und aktiv (S. 46 und 47)

# Zukunftsleitlinien

## Entwurf geht in den Stadtrat!

mehr Details unter  
[www.nachhaltigkeit.augsburg.de/  
 zukunftsleitlinien](http://www.nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftsleitlinien)

Seit März 2014 hat die Stadtgesellschaft an den Zukunftsleitlinien gearbeitet. Dies war auch Teil der Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzepts (STEK). Jetzt steht der Entwurf der Zukunftsleitlinien. Sie finden ihn nachfolgend auf den Seiten 6 und 7.

Der Weg zu diesem Entwurf führte über Workshops mit der Fachöffentlichkeit und der Stadtverwaltung, die Information der städtischen Beiräte, eine Online-Beteiligung, Zielgruppenworkshops, öffentliche Veranstaltungen und Sitzungen verwaltungsinterner Steuerungsgruppen.

Der nun vorliegende Entwurf wird im April und Mai in acht verschiedenen Ausschüssen des Stadtrates beraten. Die Termine der Sitzungen der einbezogenen Ausschüsse finden Sie auf unserer Homepage. Die Entscheidung im Stadtrat ist für den 21.5.2015 geplant.

## Der Weg zum Entwurf



## Kultur als vierte Dimension



Am 4.7. 2014 fiel in der Generatorenhalle der Utopia toolbox im alten Straßenbahndepot an der Wertachstrasse die Entscheidung, neben der klassischen Nachhaltigkeitstrias von Ökologie, Sozialem und Ökonomie auch eine Dimension Kultur aufzunehmen. Denn zum Erreichen des notwendigen gesellschaftlichen Wandels braucht es Werte, Gemeinschaft, Austausch und Kreativität. Diese neue vierte Dimension wurde im Laufe der Entwicklung der Zukunftsleitlinien nach und nach befüllt und ausgearbeitet. Die rund 25 TeilnehmerInnen kamen aus der Kulturszene, der Lokalen Agenda 21 und der Stadtverwaltung.

Die neue vierte Dimension wurde im Laufe der Entwicklung der Zukunftsleitlinien nach und nach befüllt und ausgearbeitet. Die rund 25 TeilnehmerInnen kamen aus der Kulturszene, der Lokalen Agenda 21 und der Stadtverwaltung.



Im Juni und Juli 2014 fand mit jedem städtischen Referat ein Workshop statt, an dem die KollegInnen ihre Inhalte einbringen konnten. Grundlage für die Arbeit waren dabei auch bestehende städtische Fachkonzepte. Am 24. Juli wurden die Ergebnisse zusammengebracht und miteinander verarbeitet. Die rund 30 TeilnehmerInnen erarbeiteten einen Entwurf, der in die weitere Diskussion eingebracht wurde.

## Beteiligung der Stadtverwaltung



Ausgangsbasis für die Zukunftsleitlinien für Augsburg war das Handlungsprogramm Nachhaltigkeit von 2004. Viele AkteurInnen aus der Lokalen Agenda 21 arbeiteten seither mit diesen Leitlinien. Diese ExpertInnen wurden am 19.9.2014 in das LfU zu einem Workshop eingeladen. Mit dabei waren auch VertreterInnen der Stadtverwaltung und des Stadtrats. Die rund 45 ExpertInnen entwickelten den Entwurf der Stadtverwaltung weiter; am Ende standen Leitlinien, die der Öffentlichkeit vorgestellt werden konnten. Dies geschah im ersten Schritt im November/Dezember bei der Online-Beteiligung (siehe Seite 5).

## Einbindung von NachhaltigkeitsexpertInnen



Da bekannt ist, dass bestimmte Gruppen mit klassischen Beteiligungsformaten schwierig zu erreichen sind, wurden im Zeitraum der Online-Beteiligung zwei Workshops durchgeführt. Am 26.11.2014 fand im Holbein-Gymnasium Augsburg ein Workshop mit 25 SchülerInnen Augsburg Gymnasien und Berufsschulen statt, am 10.12. 2014 arbeiteten rund zehn Stadtteilmütter an dem Entwurf.

## Einbindung von besonderen Gruppen



In den Räumen der IHK Schwaben nahmen gut 200 BürgerInnen am öffentlichen Stadtforum teil. Vorgestellt wurden die Ergebnisse des Online-Dialogs und der darauf aufbauenden neue Leitlinienentwurf. Die TeilnehmerInnen hatten nochmals die Gelegenheit, ihre Vorstellungen in den Entwurf einzubringen.

## Öffentliches Stadtforum

Die Veranstaltung wurde von Herrn Oberbürgermeister Kurt Gribl eröffnet, die Referenten Reiner Erben und Gerd Merkle rundeten die Veranstaltung ab.

Alle Fotos: Büro für Nachhaltigkeit, Stadt Augsburg.



## Rückblick auf den Online Dialog

Vom 5.11.2014 – 3.12.2014 fand auf [www.augsburg-entwickeln.de](http://www.augsburg-entwickeln.de) ein Online-Dialog zu den Leitlinien statt. Alle Beiträge sind auf dieser Seite archiviert und jederzeit nachlesbar.

Der Online Dialog in Zahlen:

- 29.042 Seitenaufrufe
- 3.812 Besuche von 2.426 Besucherinnen und Besucher
- 875 Beiträge, davon 547 Vorschläge und 328 Kommentare

Von den Teilnehmenden hatten sich 171 registriert – demzufolge wissen wir:

- 61% Männer, 39% Frauen
- größtenteils zwischen 30 und 69 Jahre alt (Häufung 40-59 Jahre)
- nach PLZ ergab sich ein breites Spektrum, mit Häufungen von 18% aus 86157 (Pfersee), 14% aus 86150 (Innenstadt), 9% aus 86159 (Antons- und Univiertel), 7% aus 86199 (Göggingen) bzw. 86161 (Herrenbach-Spickel).



**Stadtentwicklungskonzept Augsburg**  
Augsburg entwickeln - Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Stadt

Start | Stadtentwicklungskonzept | **Beteiligung** | Information

Expertengespräch | Lokale Agenda 21 | Online-Dialog | Stadtforen | Zukunftsteilnehmern

Hinweise anzeigen

Thema/Dimensionen

Suche

<p><b>Bau einer Phalanx</b></p> <p>11.11.2014   11:00   11:15</p> <p>Das neue Projekt ist ein wichtiges Baustein</p> <p><b>Wohnen</b></p>	<p><b>Aufklärung über die Folgen des Klimawandels</b></p> <p>11.11.2014   11:15   11:30</p> <p>Die Auswirkungen des Klimawandels sind ein ernstes Problem</p> <p><b>Umwelt</b></p>	<p><b>Bürgerhaushalt der Stadtverwaltung</b></p> <p>11.11.2014   11:30   11:45</p> <p>Die Bürgerhaushalte sind ein wichtiger Baustein</p> <p><b>Wohnen</b></p>
<p><b>Ausbau des Radwegenetzes</b></p> <p>11.11.2014   11:45   12:00</p> <p>Die Radwege sind ein wichtiger Baustein</p> <p><b>Wohnen</b></p>	<p><b>Keine neuen Stadtbüchereien?</b></p> <p>11.11.2014   12:00   12:15</p> <p>Die Stadtbüchereien sind ein wichtiger Baustein</p> <p><b>Wohnen</b></p>	<p><b>Urban Gardening Projekt</b></p> <p>11.11.2014   12:15   12:30</p> <p>Das Urban Gardening Projekt ist ein wichtiger Baustein</p> <p><b>Wohnen</b></p>
<p><b>Wegweiserendes Museum für Frauen und nachhaltige Zukunftsprojekte</b></p> <p>11.11.2014   12:30   12:45</p> <p>Das Museum ist ein wichtiger Baustein</p> <p><b>Wohnen</b></p>	<p><b>Sport</b></p> <p>11.11.2014   12:45   13:00</p> <p>Der Sport ist ein wichtiger Baustein</p> <p><b>Wohnen</b></p>	<p><b>Steigerung des zugeordneten Angebots in öffentlichen Gebäuden wie Schulen/Menschenhäuser</b></p> <p>11.11.2014   13:00   13:15</p> <p>Die öffentlichen Gebäude sind ein wichtiger Baustein</p> <p><b>Wohnen</b></p>

Inhaltlich war das Themenspektrum breit. Eine Häufung gab es bei den Themen

- Radeln / ÖPNV / verkehrliche Erreichbarkeit / Miteinander im Verkehr
- Sport und Schwimmbäder
- Einzelhandel
- Tierschutz
- Wohnmöglichkeiten für erwachsene Menschen mit Behinderungen in Augsburg
- bezahlbarer Wohnraum
- Ästhetik beim Bauen
- Bildungsräume / Schulen

Einen detaillierten Auswertungsbericht zum Online-Dialog finden Sie bald unter [www.augsburg-entwickeln.de](http://www.augsburg-entwickeln.de)

Die Beiträge und Kommentare wurden den einzelnen Leitlinien der Zukunftsleitlinien für Augsburg zugeordnet. Im Anschluss wurde jeder Input bewertet, ob er

- a) eine Empfehlung zur Erweiterung, Änderung oder Streichung eines Aspektes beinhaltet
- b) eine Maßnahme zu einem konkreten Ziel darstellt oder
- c) eine Meinungsäußerung war.

Alle Beiträge, die eine Empfehlung zur Aufnahme, Veränderung oder Streichung eines Ziels oder einer Leitlinie beinhalteten, flossen in die Weiterentwicklung des Entwurfs der Leitlinien ein. Vieles wurde übernommen oder in die Erläuterungen aufgenommen.

Die Beiträge und Kommentare, die konkrete Maßnahmevorschläge enthalten, werden nun ihrem Inhalt nach den Referaten zugeordnet und zur Bearbeitung und Stellungnahme an diese weitergeleitet.

Das Ergebnis des Online-Dialoges wurde auch am 21. Januar 2015 auf dem öffentlichen Stadtforum vorgestellt. Eine Dokumentation dieses Stadtforums finden Sie unter [www.augsburg-entwickeln.de](http://www.augsburg-entwickeln.de).

## Die Beteiligten bei der Entwicklung der Zukunftsleitlinien zwischen März 2014 und Februar 2015 (soweit erfasst)

Verwaltung	Zivilgesellschaft / Wirtschaft	Politik (StadträtInnen)
<p>Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen (AGNF) Arbeitskreis Stadtentwicklungskonzept Amt für Brand- und Katastrophenschutz Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Amt für Kinder, Jugend und Familie Amt für Soziale Leistungen, Senioren und Menschen mit Behinderung Amt für Verbraucherschutz und Marktwesen Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb (aws) Bauordnungsamt Bildungsreferat Bildungsreferent Bürgeramt Büro Bürgerschaftliches Engagement Büro für Migration, Interkultur und Vielfalt Büro für Nachhaltigkeit / LA 21 Fachstelle Jugend und Bildung Fachstelle Übergang Schule Beruf Forstverwaltung Geodatenamt Gesundheitsamt Gleichstellungsstelle Hochbauamt Integrationsbeauftragter Kriminalpräventiver Rat Kulturreferat Kulturamt Kulturreferent Leitung AGNF Leitung Kulturamt Lenkungsgruppe Stadtentwicklungskonzept Liegenschaftsamt Ltg. Amt für Soziale Leistungen, Senioren und Menschen mit Behinderung Ltg. Kulturamt Ltg. Medien- und Kommunikationsamt (MuK) Ltg. Stadtplanungsamt Ltg. MuK / Zentrales Stadtmarketing Medien- und Kommunikationsamt Ordnungsreferat Referat OB / Direktorium 1 Referat OB / Direktorium 3 Referat OB / Querschnittsaufgaben Sozialreferat Sozialplanung Stadtplanungsamt Theater Augsburg / Mehr Musik Tiefbauamt (TBA) TBA / Radverkehrsbeauftragter Umweltamt Umweltreferent Wasserwirtschaftsamt Donauwörth Wirtschaftsförderung</p>	<p>unter anderem:</p> <p>Agendaforen Agendasprecherinnen Agendateam Arbeitskreis Papierwende Arbeitskreis Unternehmerische Verantwortung Arbeitskreis Urbane Gärten Ärztelkreis Umwelt und Gesundheit Augsburger Stadtmauerverein e.V. Baukunstbeirat Bayerischer Bauernverband Behindertenbeirat Berufsfachschule Ernährung Maria Stern Bildungsbündnis Augsburg Bischöfliche Finanzkammer Bürgerstiftung Augsburg Bund Naturschutz Cityfarm Augsburg DHMP Media Ev.-Luth. Dekanat Augsburg Ev.-Luth. Kirchengemeindeamt Ev.-Luth. St. Johanneskirche Fachforum Nachhaltige Stadtentwicklung Fachforum Verkehr Forum Augsburg Lebenswert Forum Fließendes Geld Frenzel Wirtschaftsschule Gesamtelternbeirat Handelsverband Bayern e.V. Hochschule Augsburg Holbein-Gymnasium Handwerkskammer Schwaben Industrie- und Handelskammer Schwaben Informationskreis der Wirtschaft Institut für transkulturelle Verständigung Integrationsbeirat Katholisches Dekanat Augsburg Kulturbeirat Kulturkonferenz / Büchergilde Kulturkonferenz / Junges Theater Kulturnetzwerk Kulturpark West Kulturschaffende KUMAS Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e.V. Lebensraum Schwabencenter Lebenswerte Firnhaberau e.V. Nachhaltigkeitsbeirat NANU e.V. Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben Partnerschaft der Generationen Peutingen-Gymnasium Planungsbüro Strobel viele Privatpersonen Seniorenbeirat Senssemble Theater Sportbeirat Stadtwerke Augsburg VerkehrsGmbH Städtische Berufsschule 1 Stadtteilmütter Augsburg-Süd Steuerungsgruppe Bündnis für Augsburg Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Technikerschule Augsburg Terre des Femmes Transition Town Augsburg Treffpunkt Architektur Schwaben Tür an Tür Universität Augsburg Utopia toolbox Verkehrsclub Deutschland e.V. Werkstatt Solidarische Welt Wirtschaftsjunioren</p>	<p>unter anderem:</p> <p>Cemal Bozoglu Peter Grab Dr. Pia Härtinger Juri Heiser Klaus-Dieter Huber Josef Hummel Bernd Kränzle Benjamin Lika Thomas Lis Werner Lorbeer Oliver Nowak Christian Pettinger Stefan Quarg Rolf Riebling Beate Schabert-Zeidler Stefanie Schuhknecht Antje Seubert Angela Steinecker Regina Stuber-Schneider Gabriele Thoma Ulrich Wagner Max Weinkamm Marc Zander</p>

# Entwurf „Zukunftsleitlinien für Augsburg“

Überarbeitete Fassung nach Verabschiedung durch die VertreterInnen der Stadtgesellschaft (Nachhaltigkeitsbeirat, Agendateam, Steuerungsgruppe Bündnis) am 2.2., den AK STEK (Stadtentwicklungskonzept) der Stadtverwaltung am 4.2.2015 und die Lenkungsgruppe STEK am 6.2.2015

<b>Ökologische Zukunftsfähigkeit</b>
<b>A1. Klima schützen</b>
A1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren
A1.2 Die Stadt an den Klimawandel anpassen
A1.3 Gesundes Stadtklima fördern
<b>A2. Energie- und Materialeffizienz verbessern</b>
A2.1 Ressourceneffizient und ressourcenschonend wirtschaften
A2.2 Kreislaufprozesse und Wiederverwertung stärken
A2.3 Erneuerbare Energien ausbauen
A2.4 Energiebedarf und –verbrauch senken
<b>A3. Biologische Vielfalt erhalten und entwickeln</b>
A3.1 Wertvolle Flächen und Biotop entwickeln und schützen
A3.2 Artenschutz und genetische Vielfalt sicherstellen
A3.3 Frei-, Forst-, Grün- und Ausgleichsflächen entwickeln und vernetzen
<b>A4. Natürliche Lebensgrundlagen bewahren</b>
A4.1 Schonend mit Boden umgehen und Bodenqualität verbessern
A4.2 Gewässer ökologisch aufwerten und Wasserqualität verbessern
A4.3 Luftreinheit und Lärminderung verbessern
<b>A5. Ökologisch mobil sein für alle ermöglichen</b>
A5.1 Verkehr vermeiden
A5.2 Anteil umweltfreundlicher Mobilität (zu Fuß, mit dem Rad, mit ÖPNV) erhöhen
A5.3 Motorisierten Individualverkehr effizienter und umweltschonender gestalten

<b>Soziale Zukunftsfähigkeit</b>
<b>B1. Gesundes Leben ermöglichen</b>
B1.1 Gesundes Umfeld schaffen
B1.2 Prävention, Vorsorge und Information fördern
B1.3 Körperliche, geistige und seelische Gesundheit ermöglichen und sichern
B1.4 organisierten und nicht-organisierten Breitensport unterstützen
<b>B2. Bildung ganzheitlich leben</b>
B2.1 Alltagsfähigkeit, Gesellschaftsfähigkeit und Arbeitsfähigkeit fördern
B2.2 Schulische und außerschulische Bildung vernetzen und gemeinsam verantworten
B2.3 Soziale, ökologische, wirtschaftliche, kulturelle und politische Bildung stärken
B2.4 Bildungs- und Erfahrungsräume weiterentwickeln bzw. schaffen
<b>B3. Sicher leben - Risiken minimieren</b>
B3.1 Kriminalität durch Aufklärung und Stärkung des Wohnumfelds vorbeugen
B3.2 Katastrophenschutz sicherstellen
B3.3 Sicherheit und Sicherheitsgefühl stärken
<b>B4. Allen die Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen</b>
B4.1 Diskriminierung in allen Lebensbereichen erkennen und abbauen
B4.2 Chancengerechtigkeit für alle herstellen
B4.3 Bildungsteilhabe aller fördern
<b>B5. Sozialen Ausgleich schaffen</b>
B5.1 Armut und Existenznot vorbeugen
B5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
B5.3 Familien stärken
B5.4 Solidarität fördern

Die Leitlinien (in den bunten Kästen, z.B. A1. „Klima schützen“) und dazugehörigen Ziele (in den weißen Kästen, z.B. A1.2. „Die Stadt an den Klimawandel anpassen“), verteilt auf vier Dimensionen, stehen für eine ganzheitliche, nachhaltige Entwicklung. Leitlinien und Ziele der einen Dimension gelten auch für die anderen Dimensionen, z.B. D3 „Vielfalt leben“ oder D3.1 „Dialog und Miteinander fördern“ aus der kulturellen Dimension gelten auch für ökologische, soziale oder wirtschaftliche Handlungsfelder. Zu den Leitlinien und Zielen gibt es „**Erläuternde Anmerkungen**“, die Überlegungen während der Entwicklung festhalten. Die „**Erläuternde Anmerkungen**“ sind unter [www.nachhaltigkeit.augsburg/zukunftsleditlinien](http://www.nachhaltigkeit.augsburg/zukunftsleditlinien) zu finden und werden fortgeschrieben.

<b>Ökonomische Zukunftsfähigkeit</b>
<b>C1. Augsburg als Wirtschaftsstandort stärken</b>
C1.1 Infrastruktur verbessern
C1.2 Innovationsfähigkeit fördern
C1.3 Lebens- und Erholungsqualität bieten
<b>C2 Leben und Arbeiten verknüpfen</b>
C2.1 Faire Arbeits-, Einkommens- und Entwicklungsmöglichkeiten schaffen
C2.2 Nicht-Erwerbsarbeit wertschätzen und unterstützen
C2.3 Vereinbarkeit von Arbeit und Familie erleichtern
<b>C3 Soziales und ökologisches Wirtschaften fördern</b>
C3.1 Verantwortungsbewusst produzieren, einkaufen und nutzen
C3.2 innovative Umwelttechnologien entwickeln und einsetzen
C3.3 Ökologische Landwirtschaft und Tierwohl fördern
C3.4 Weltweite Auswirkungen wirtschaftlichen Handelns berücksichtigen
<b>C4. Finanzen nachhaltig generieren und einsetzen</b>
C4.1 In regionalen Wirtschaftskreisläufen handeln
C4.2 Kommunale Finanzkraft und Besitz erhalten und stärken
C4.3 Lokalen Einzelhandel, Dienstleistungen und Produktion stärken
<b>C5. Flächen und Bebauung nachhaltig entwickeln und gestalten</b>
C5.1 Vielfältige soziale Wohnformen und bezahlbaren Wohnraum ermöglichen
C5.2 Ökologische, soziale, genügsame und gestalterische Standards vereinbaren
C5.3 Nachhaltige Flächennutzung und Bodenmanagement verwirklichen
C5.4 Begegnungs- und Erholungsflächen im öffentlichen Raum weiterentwickeln bzw. schaffen

<b>Kulturell-gesellschaftliche Zukunftsfähigkeit</b>
<b>D1. Augsburg als selbstbewusste Großstadt begreifen</b>
D1.1 Heimat für alle ermöglichen
D1.2 Stadtteile stärken
D1.3 Regional, interkommunal und international zusammenarbeiten
D1.4 Profil, Kommunikation und Image der Stadt verbessern
<b>D2. Werte reflektieren und vermitteln</b>
D2.1 Perspektiven wechseln
D2.2 Kreativität und Begabungen in allen Bereichen fördern und nutzen
D2.3 Die Freiheit ermöglichen, etwas ohne Ziel zu tun
<b>D3. Vielfalt leben</b>
D3.1 Dialog und Miteinander fördern
D3.2 Herkunft kennenlernen
D3.3 Verschiedenheit wahrnehmen und wertschätzen
D3.4 Kultur des Friedens und das Miteinander der Religionen weiterentwickeln
<b>D4. Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement stärken und weiterentwickeln</b>
D4.1 Gemeinsam Verantwortung übernehmen
D4.2 Initiativen und Vereine fördern
D4.3 Offenheit und Transparenz der Verwaltung und der Politik erhöhen
D4.4 Frühzeitig beteiligen
<b>D5. Kunst und Kultur wertschätzen</b>
D5.1 Freiheit von Kunst, Kultur und Wissenschaft achten und ermöglichen
D5.2 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben
D5.3 Kulturinstitutionen vorhalten als Identitätsstifterinnen und Orte kritischen Denkens

# Gute Projekte gesucht!

## Bewerbung für 10. Augsburger Zukunftspreis bis zum 20. April 2015



Da die Herausforderungen im ökologischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereich nicht über Nacht gemeistert werden können, bedarf es vieler kleiner Schritte in Richtung nachhaltige Entwicklung. Diese richtige Richtung haben schon viele Bürgerinnen und Bürger, Organisationen, Initiativen und Unternehmen eingeschlagen und sich mit diesen Taten für eine nachhaltige Zukunft beworben. Über 330 Projekte sind in den vergangenen neun Jahren zusammengekommen und haben ihre Spuren in der Stadt hinterlassen.

### Wer kann mitmachen?

In diesem Jahr wird der Augsburger Zukunftspreis zum zehnten Mal verliehen, finanziell ermöglicht durch die Stadtparkasse Augsburg. Es können sich wieder alle Augsburger Bürger und Bürgerinnen, Organisationen, Unternehmen, Schulen, Initiativen, Vereine, Kirchengemeinden... mit einem Projekt bewerben – oder von anderen vorgeschlagen werden. Die eingereichten Projekte können aus dem gesamten Spektrum der Nachhaltigkeitsthemen kommen, von Klima- und Umweltschutz über soziales Engagement und Chancengleichheit bis hin zur nachhaltigem Wirtschaften und kultureller Zukunftsfähigkeit. Wichtig ist, dass das Projekt schon über die Planungsphase hinaus erarbeitet ist.

### 1.000€ zu gewinnen!

Eine unabhängige Jury aus Stadträtinnen und Stadträten sowie Mitgliedern des Nachhaltigkeitsbeirates vergibt fünf Preise zu jeweils 1.000€. Dieses Jahr gibt es keine Vor-Unterteilung in zwei Kategorien. Bewertet werden die Vielzahl an Nachhaltigkeitsaspekten, das enthaltene Engagement, der dauerhafte oder innovative Charakter des Projektes, bisherige Wirksamkeit und Perspektive auf eine langfristige Verbesserung der Lebensqualität vor Ort sowie pädagogische Effekte. Die Verleihung des Zukunftspreises durch Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl und Nachhaltigkeitsreferent Rainer Erben wird am **16. Oktober 2015** im Goldenen Saal des Rathauses stattfinden. Zu dieser Veranstaltung werden alle Bewerber und Bewerberinnen eingeladen. Außerdem werden alle Projekte wieder in einer Broschüre der Öffentlichkeit präsentiert und in der Projektdatenbank im Internet unter:

[www.nachhaltigkeit.augsburg/zukunftspreis/projekte](http://www.nachhaltigkeit.augsburg/zukunftspreis/projekte) veröffentlicht.

## Gewinner 2014

Kategorie „Nachhaltige Entwicklung/  
Agenda 21“

1. Preis: Lokalhelden
2. Preis: Die Mentoring - Partnerschaft
3. Preis: Nachhaltige Entwicklung zum Thema Frieden - Das Friedenshaus

In der Kategorie „Klimaschutz“ gab es drei gleichwertige Preise:

- Bildungs- und Projektarbeit AUGSBURGER LAND
- CarSharing für die Fuggerstadt
- "Mehr Platz im Fugger-Express"

## Bewerbungsanschrift

Büro für Nachhaltigkeit mit Geschäftsstelle Lokale Agenda 21  
**Maximilianstraße 3**  
**86150 Augsburg**  
[zukunftspreis@augzburg.de](mailto:zukunftspreis@augzburg.de)  
**Tel. 0821-324-7317 oder -7325.**

Informationen zu der Bewerbung und den Bewerbungsbogen finden Sie unter [www.augsburg.de/zukunftspreis](http://www.augsburg.de/zukunftspreis) und unter [www.nachhaltigkeit.augsburg/zukunftspreis](http://www.nachhaltigkeit.augsburg/zukunftspreis). Ausgedruckte Bewerbungsbögen können Sie auch im Büro für Nachhaltigkeit/Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 in der Maximilianstraße 3 erhalten. Bewerbungsschluss ist der 20. April 2015 (Poststempel).

Weitere Informationen  
[www.nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis](http://www.nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis)  
[www.augsburg.de/zukunftspreis](http://www.augsburg.de/zukunftspreis)

*Janika Ducks, Praktikantin im Büro für Nachhaltigkeit/Geschäftsstelle Lokale Agenda 21*



# Delegationsreise nach Japan

## Augsburger Jugendliche können mit in die Partnerstädte Nagahama und Amagasaki

Die Stadt Augsburg lädt dieses Jahr wieder zehn Jugendliche ein, vom **23. August bis zum 06. September 2015** auf eine unvergessliche Reise mit nach Japan zu kommen.

Du wirst durch die Unterbringung in Gastfamilien die Möglichkeit haben, sehr seltene Einblicke in die japanische Lebensweise und den Alltag einer japanischen Familie zu bekommen. Zusätzlich kannst Du einiges von Kultur und Land in kurzer Zeit sehr intensiv kennenlernen. Neben einem abwechslungsreichen Programm in unseren beiden Partnerstädten Amagasaki und Nagahama erwartet Dich zusätzlich ein Aufenthalt in Hiroshima und zum Abschluss ein zweitägiger Besuch der Metropolen Tokio oder des chinesischen Hongkong.

### Was Du mitbringen solltest

Du bist zwischen 18 und 25 Jahre alt, kontaktfreudig, aufgeschlossen und kulturell interessiert. Du verfügst über Englisch- und eventuell sogar über Japanischkenntnisse. Und dein Hauptwohnsitz ist Augsburg.

### Was du sonst noch wissen solltest

Es wird eine Eigenbeteiligung in Höhe von 850 Euro an den Reisekosten auf Dich zukommen. Hinzu kommen noch Hotelkosten für den Hongkong-Aufenthalt sowie Kosten für persönliche Ausgaben wie z.B. Gastfamiliengeschenke.

Da Du in Gastfamilien untergebracht wirst, wird weiter die Bereitschaft vorausgesetzt, im nächsten Jahr beim Gegenbesuch der Jugenddelegation aus Japan einen Gast bei Dir privat aufzunehmen.

Zur Vorbereitung der Japanreise finden von Juni bis August vorab eine Reihe abendlicher Vorbereitungstreffen statt, die zwar Zeit beanspruchen, aber Dich auch auf die japanische Kultur, Sprache, Lebensweise und Gewohnheiten der Menschen dort einstimmen werden.

Interessiert? Dann bewirb Dich bis spätestens **17.05.2015** mit einer digitalen Bewerbung (mindestens Motivationsschreiben und Lebenslauf) bei Regine Doege, Referat Oberbürgermeister, Stadt Augsburg, E-Mail: [regine.doege@augzburg.de](mailto:regine.doege@augzburg.de)

*Regine Doege, Referat OB*



Empfang vor dem Rathaus von Nagahama (Foto: Stadt Augsburg)

#### Kontakt

**Regine Doege**  
Referat OB, Stadt Augsburg  
Tel. 0821 / 324 2116,  
E-Mail [regine.doege@augzburg.de](mailto:regine.doege@augzburg.de)

**Dr. Norbert Stamm**  
Büro für Nachhaltigkeit und  
Geschäftsstelle Lokale Agenda 21,  
Stadt Augsburg  
Tel. 0821 / 324 7325, E-Mail:  
[norbert.stamm@augzburg.de](mailto:norbert.stamm@augzburg.de)

# WERKRAUM-Idee nimmt Gestalt an

## Der Raum ist gefunden: Eröffnung im Sommer

Es ist so weit: wir freuen uns, Euch mitteilen zu können, das es nun los gehen kann. Nach langer Suche haben wir ein schönes zukünftiges Zuhause für den Werkraum gefunden: Eine Halle in einem alten Backsteingebäude mit etwa 400qm Fläche.

Diese befindet sich im Martini-Park, einem schönen, gepflegten Areal eines ehemaligen Textilfabrikgeländes, zentral gelegen in der Provinostraße im Textilveriertel und in nur 10 Minuten mit dem Rad von der Altstadt zu erreichen.

Noch befindet sich die Location in einem unrenovierten Zustand und es liegt damit noch eine Menge Arbeit vor uns, bevor wir eröffnen können. Wir können den Raum bald übernehmen und mit den Renovierungsarbeiten anfangen. Dafür planen wir etwa zwei Monate Zeit ein, sodass die Eröffnung im Sommer erfolgen kann. Natürlich müssten wir dann auch in der Renovierungszeit schon Miete bezahlen.

## Unterstützung gesucht!

Wir suchen insgesamt 150 Mitglieder und Starhelfer, die sich mit 20 EUR monatlich an den Anfangskosten beteiligen. Nur wenn sich diese 150 Leute gefunden haben, kann es losgehen.

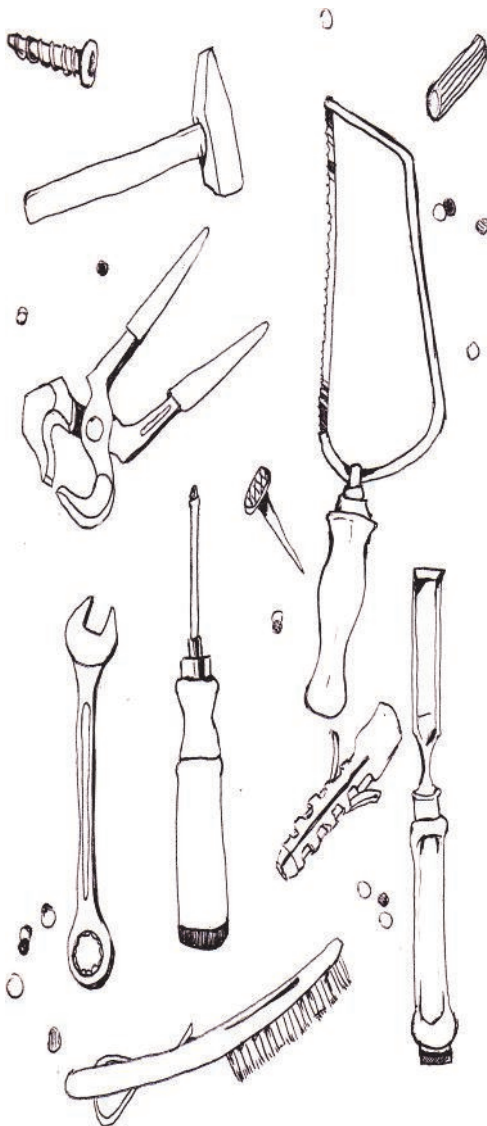
Was bekommst Du dafür? Du hast zu den Öffnungszeiten des WERKRAUM (voraussichtlich 4-5 mal pro Woche) freien Eintritt und kannst nach Herzenslust in unseren Werkstätten bauen und arbeiten.

Du bist „Helfer der ersten Stunde“ und bekommst als solcher einen Platz in unserer „Hall of Fame“, in der sich alle unsere Helfer und Unterstützer wiederfinden.

## Weitere Informationen

Mehr Informationen dazu, das Anmeldeformular sowie alle Informationen zu Renovierung und Eröffnung gibt es auf unserer Internetseite. Wir bauen auf Eure Unterstützung! In diesem Sinne: Ran ans Werk bzw. an den WERKRAUM!

*Euer WERKRAUM-Team: Sven, Gunnar, Martin und Bianka*



Nähere Informationen unter:  
[www.werkraum-augsburg.de](http://www.werkraum-augsburg.de)

Kontakt  
[kontakt@werkraum-augsburg.de](mailto:kontakt@werkraum-augsburg.de)



(Fotos: aws)

# Gemeinsam für ein saubere Stadt

## Mitmachaktion vom 1. April bis 15. Mai

Die Anti-Littering (=Müll)-Kampagne „**Augsburg – Sauber ist in!**“ gibt es seit 2005. Die Kampagne mobilisiert Jahr für Jahr immer mehr Bürgerinnen und Bürger (klein bis groß) für Abfallsammelaktionen. Im Jahr 2014 haben sich 2.070 Personen tatkräftig und bürgerschaftlich engagiert und dazu beigetragen, dass unser schönes Augsburg noch schöner und lebenswerter wird. Dabei wurden und werden sie von der Stadt Augsburg unterstützt. Denn Stadtsauberkeit gelingt nur gemeinsam – der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb und das Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen arbeiten Hand in Hand mit umweltbewussten Bürgerinnen und Bürgern.

Ab diesem Jahr beteiligen wir uns zudem an der europaweiten Kampagne „Let's Clean Up Europe“, um gemeinsam ein nachhaltiges Zeichen gegen Littering (= achtloses Wegwerfen von Unrat) und für den Umweltschutz zu setzen!

## Was Sie tun können

Im „**Augsburger Frühlingsputz**“ vom **01. April bis 15. Mai** können Sie Ihre Ideen zu Reinigungsaktionen aktiv im Stadtgebiet auf Fuß- und Radwegen sowie in der Natur in Parks und entlang der Lech- und Wertachauen umsetzen. Oder auch beim „**Kreativwettbewerb**“ vom **1. April bis zum 30. September**, indem Sie sich nachhaltig kreativ mit Anti-Littering, Abfallvermeidung, Naturschutz auseinandersetzen und Bilder, Comics, Kurzfilme, u. ä. einreichen.

Das vorbildliche Engagement Einzelner wird für die Masse sichtbar. Es werden sich immer mehr Menschen für ein sauberes Augsburg einsetzen und erst gar nicht Abfälle in unserer Landschaft und auf unseren Straßen und Plätzen unachtsam wegwerfen und entsorgen.

*Petra Diemer, Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Augsburg*



Mehr Informationen unter:

[www.sauber-ist-in.augsburg.de](http://www.sauber-ist-in.augsburg.de)

Kontakt

**aws-Team „Augsburg-Sauber ist in!**

**Tel: 0821/ 324-4890/-4833**



(Foto: bwz /  
Umweltamt Stadt Augsburg)

# 1. Umweltcampus 2014 in Augsburg

## Vielfältige Workshops für Jugendliche



Viele Jugendliche sind sehr an Umweltthemen interessiert und engagieren sich gerne. Sie arbeiten mit großem Eifer an einem Projekt, wollen sich aber nicht ewig einer einzigen Sache verschreiben. Viel mehr tun sich heute Gleichgesinnte spontan zusammen, um sich für ein gemeinsames Ziel einzusetzen. Danach geht jeder in sein Umfeld zurück. Diesem Modell des modernen Ehrenamts folgte der 1. Umwelt-Campus Augsburg, den das Umweltamt der Stadt Augsburg gemeinsam mit der Umweltstation in den Herbstferien 2014 für Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren veranstaltete.

Die dreitägige Veranstaltung fand im Gymnasium bei St. Stephan statt und bot Jugendlichen eine Plattform, ihre Ideen mit Gleichgesinnten zu teilen und selbst aktiv zu werden. Ob im Workshop „Stoffgeschichten Handy“, „Ab in die Heide“, „Kleider machen Leute“ oder „Tue Gutes und rede darüber“, die Schülerinnen und Schüler verschiedener Augsburger Schulen erarbeiteten Konzepte und brachten Projekte auf den Weg. Unterstützt wurden die Teilnehmenden von Mentoren aus Umweltverbänden und Institutionen, die sich bereits ehrenamtlich für den Umweltschutz engagieren. Sie standen den Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite, gaben Impulse und betreuten die Arbeit in den Workshops.

Über einen Blog teilten die Jugendlichen ihre Erkenntnisse, vernetzten sich und erzählten die Geschichte „ihres“ Umwelt-Campus - und wurden damit zu Botschaftern des Umwelt-Campus.

Der 1. Umwelt-Campus endete mit einer Präsentation der erarbeiteten Projekte bei einer Abschlussveranstaltung, zu der auch Eltern, Freunde und Interessierte eingeladen waren.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.umweltcampus-augsburg.de](http://www.umweltcampus-augsburg.de)

*Martina Kieffer-Polat, Umweltamt Stadt Augsburg*

# 5. Augsburger Marktplatz

## „Gute Geschäfte“

### Gegenseitiges Geben und Nehmen von Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen

Am **15. April 2015** treffen sich zum 5. Mal engagierte Unternehmer und gemeinnützige Organisationen aus der Region um gemeinsam zu verhandeln. Markantestes Merkmal der Verhandlungen: es geht nicht um Geld. Worüber stattdessen verhandelt wird, ist nicht vorgegeben. Ziel ist es, eine Tauschvereinbarung zu treffen, die zum Beispiel Know-How, Dienstleistungen, Engagement oder Sachleistungen beinhalten können.

Der Augsburger Marktplatz „Gute Geschäfte“ bietet interessierten Unternehmern die Möglichkeit, sich gesellschaftlich zu engagieren ohne dabei auf die klassische Geldspende zurückzugreifen.

Gemeinnützige Unternehmen zeigen bei den „Guten Geschäften“ ihr Profil und ermöglichen den Unternehmen von ihren fachlichen Stärken zu profitieren.

Der Marktplatz setzt auf die Knüpfung neuer Kontakte, die Gewinnung neuer Perspektiven und idealerweise das Entstehen langzeitiger Kooperationen zwischen Gemeinnützigkeit und Wirtschaft. Gemeinsam entstehen neue Ideen, der Sozial- und Wirtschaftsraum Augsburg wird aktiv mitgestaltet.

Der langjährige Kooperationspartner, die LEW, stellt auch beim 5. Marktplatz in Augsburg ihre Räumlichkeiten zur Verfügung. Im Raum Donau, im 7. Stock in der Schaezlerstraße 3, werden dieses Jahr hoffentlich wieder viele kreative Vereinbarungen getroffen.

### „Gute Geschäfte“ der vergangenen Jahre

- Bewohner eines Behindertenheimes werden von Mitarbeitern einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu einem FC-Augsburg-Spiel begleitet, dafür kann das Team des Unternehmens sein Sommerfest im Garten des Heimes feiern.
- Eine Metallwaren-Firma stellt einem Sportverein Werkzeuge für Baumaterial zur Verfügung und nutzt dafür die Berghütte des Sportvereins für ein Teamwochenende.
- Eine Kindertagesstätte erhält von einem Gartenbau-Unternehmen Saatgut, Pflanzen und Blumenerden, dafür übernehmen Erzieherinnen der Einrichtung für einen Aktionstag die Kinderbetreuung mit Schminken, Basteln und Spielen.
- Ein Fitnesscenter bietet ein Probetraining für MitarbeiterInnen eines Seniorenzentrums und bekommt dafür einen Informationstag zum Thema „Demenz“ für sein Team und seine Mitglieder.

*Frank Finkbeiner und Wolfgang Krell*



Wann: **Mittwoch, 15. April 2015**

Wo: **Schaezlerstraße 3, 7. Stock**

Nähere Informationen gibt es unter:

[www.gute-geschaeft-augsburg.de](http://www.gute-geschaeft-augsburg.de)

Wer Interesse hat sich am Augsburger Marktplatz „Gute Geschäfte“ 2015 zu beteiligen, wendet sich bitte an das Freiwilligenzentrum.

Kontakt

**Freiwilligen-Zentrum Augsburg**  
- Bürgertreff -  
**Philippine-Welser-Str. 5a**  
**86150 Augsburg**  
**Tel: 0821 – 450 422-0**  
**Mail: [krell@freiwilligen-zentrum-augsburg.de](mailto:krell@freiwilligen-zentrum-augsburg.de)**  
**[www.freiwilligen-zentrum-augsburg.de](http://www.freiwilligen-zentrum-augsburg.de)**

**Bündnis für Augsburg**  
**Ernst-Reuter-Platz 1**  
**86150 Augsburg**  
**Tel: 0821 – 324 3043**  
**Mail: [buendnis@augsburg.de](mailto:buendnis@augsburg.de)**  
**[www.buendnis.augsburg.de](http://www.buendnis.augsburg.de)**

# Antidiskriminierung

## Anlaufstelle auch für Augsburg nötig!

Vor fast 10 Jahren ist das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (kurz: AGG) in Kraft getreten. Dieses Gesetz greift in sehr viele Bereiche des alltäglichen Lebens ein – Berufsleben, Bildung, sozialer Bereich, Wohnen. Ziel des Gesetzes ist es, Benachteiligung aus unterschiedlichsten Gründen zu verhindern bzw. zu beseitigen. Dabei soll vorrangig die Würde des Menschen geschützt werden.

Aber was sind solche „Gründe“ für eine Benachteiligung? Das Gesetz unterscheidet zwischen acht Diskriminierungsmerkmalen. Wichtig dabei ist, dass alle Merkmale in ihrer Bedeutsamkeit gleich gewertet werden und keines einen höheren Stellenwert als das andere hat.

### „Rasse“

Als erstes Merkmal ist im Gesetz der sicherlich schwierige Begriff der „Rasse“ genannt, der von den Antirassismusrichtlinie der EU vorgegeben und nicht als abschätzige Wertung gegenüber einzelnen Gruppen misszuverstehen ist; im Gegenteil wird explizit darauf hingewiesen, dass Theorien, die von verschiedenen menschlichen Rassen ausgehen, zurückgewiesen werden. Das AGG zielt auf den Schutz vor fremden- und ausländerfeindlichen Benachteiligungen. Die betroffene Person wird in der Diskriminierung als anders, fremd oder nicht dazugehörig wahrgenommen.

### Ethnische Herkunft

Auch die ethnische Herkunft wird als Diskriminierungsmerkmal aufgeführt: Ethnische Herkunft bezeichnet die Zugehörigkeit zu einer räumlich begrenzten Gruppe oder Gemeinschaft, die eine lange Tradition, Kultur und meist auch Sprache und Religion verbindet. Die bloße Staatsangehörigkeit oder Nationalität reicht hierfür aber nicht aus.

### Religion

Ein weiteres Merkmal ist die Religion: In diesem Zusammenhang umfasst „Religion“ jedes religiöse Bekenntnis und die Angehörigkeit an eine Kirche oder Glaubensgemeinschaft. Geschützt werden soll hierbei die Religions- und Glaubensfreiheit.

### Weltanschauung

Meist verbunden mit der Religion ist das Merkmal der Weltanschauung. Diese beinhaltet keine religiöse Sinndeutung, sondern bezieht sich auf innerweltliche Bezüge. Bedeutend ist, dass nicht die politische Ausrichtung gemeint ist.

### Geschlecht und sexuelle Identität

Das Merkmal „Geschlecht“ schließt nicht nur Frauen und Männer ein, sondern auch Transsexuelle und Inter- bzw. Bisexuelle. Unter dieses Merkmal fallen auch Benachteiligungen durch Schwangerschaft oder Mutterschaft. Dabei lehnt sich das AGG an zwei EU-Richtlinien an: Zum einen an die Gender-Richtlinie (2002) und zum anderen an die Gleichstellung der Geschlechter außerhalb der Arbeitswelt (2004).

Auch die Beziehung zwischen den Geschlechtern ist hier ein Thema: Homosexuelle Frauen und Männer sowie Bisexuelle und zwischengeschlecht-



tlische Menschen sollen vor Benachteiligung geschützt werden. Hier wird der Begriff der sexuellen Identität weit gefasst.

## Behinderung

Weiterhin wird das Merkmal der „Behinderung“ genannt: Es bezieht sich nicht nur auf die Schwerbehinderung, sondern auf alle Arten der Behinderung. Gesetzlich wird eine Behinderung definiert als eine mehr als sechsmonatige Abweichung der körperlichen Funktion, der geistigen Fähigkeit oder der seelischen Gesundheit das für das Lebensalter typischen Zustandes und die Beeinträchtigung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

## Alter

Das letzte Diskriminierungsmerkmal des AGG ist das Alter: Gemeint ist hier das Lebensalter. Nicht nur ältere Menschen können von Benachteiligungen betroffen sein, sondern auch die jüngeren Menschen. Das Gesetz schützt also Menschen jedes Alters.

Wenn eine Diskriminierung vorliegt, treffen meist mehrere Merkmale zu (Mehrfachdiskriminierung), da viele Merkmale miteinander gekoppelt sind. Die Besonderheit des AGG liegt darin, dass die Benachteiligung nicht nur verboten ist, sondern der Schutz davor auch eingeklagt werden kann. Die Urteile reichen von Schadenersatz bis hin zur Entschädigung.

Nicht nur das Gesetz, sondern auch die Kommunen reagieren auf die Diskriminierung in der Gesellschaft: Viele Städte haben schon eine Antidiskriminierungsstelle eingerichtet. Nun wird der Aufbau einer solchen Stelle für Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind, in der Stadt Augsburg diskutiert. Es liegt ein entsprechender Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vor – der Antrag sieht jedoch nur eine Antidiskriminierungsstelle für Migranten/Migrantinnen vor. Deshalb hat sich auch die Vollversammlung des Integrationsbeirates am 16.03.2015 damit beschäftigt. Eine kommunale Antidiskriminierungsstelle wurde vom Gremium einhellig begrüßt. Wichtig war dem Beirat allerdings, dass bei der Errichtung dieser Stelle alle Diskriminierungsmerkmale Berücksichtigung finden und nicht nur solche, die Migranten und Migrantinnen betrifft.

*Daniela Wolf, Praktikantin Büro für Migration, Interkultur und Vielfalt*



# Yesil Cember

## „Grüner Kreis“ kommt nach Augsburg

Yesil Cember wurde 2006 unter dem Dach des BUND e.V. in Berlin gegründet. Ziele dieser Nichtregierungsorganisation sind eine barrierefreie Umweltbildung für alle Bevölkerungsgruppen, vor allem mit Migrationshintergrund, und diese neuen Zielgruppen mit ihren Themen auch in andere Umweltorganisationen in Deutschland hineinzubringen. Themen für Yesil Cember sind beispielsweise, wie eine ökologisch und sozial verträgliche Zukunft geschaffen werden kann und wie globale Umweltprobleme, wie der Klimawandel, mit Menschen vor Ort gelöst werden können.

Der erste Schritt zur Einbindung türkischsprachiger MitbürgerInnen war 2007 der 1. Türkischsprachige Umwelttag in Berlin, der ein großer Erfolg war. Er fand auch in den nachfolgenden Jahren in Berlin, aber auch in anderen Städten in Deutschland, statt. Yesil Cember möchte alle türkischsprachigen Menschen in Deutschland zu einem umweltfreundlichen und nachhaltigen Leben anregen. Es können alle Menschen, die diese Idee unterstützen, mitmachen, ganz gleich welches Alter, Geschlecht, Religionszugehörigkeit, Staatsangehörigkeit oder sexuelle Orientierung sie haben.

Nun kommt Yesil auch nach Augsburg. Am **22. April 2015 um 15 Uhr** wird Frau Gülcan Nitsch, die Gründerin von Yesil Cember, über das Projekt erzählen. Das Ziel ist es, Yesil Cember auch in Augsburg anzusiedeln und das Umweltbewusstsein der BürgerInnen mit Migrationshintergrund zu sensibilisieren.

*Nurdan Kaya*

Vortrag Gülcan Nitsch  
Mittwoch, 22. April 2015, 15:00 Uhr  
Zeughaus, 1. Stock, Hollsaal b

Infos und Anmeldung:

**Nurdan Kaya**  
**Institut für Transkulturelle**  
**Verständigung**  
**Annastr. 36 a**  
**86150 Augsburg**  
**Tel: 0821-8846454**  
**E-Mail [info@itv-institut.de](mailto:info@itv-institut.de)**

# Klima-Ausstellung in Augsburg

**KLIMA**  
**FAKTOR**  
**MENSCH**



Die Wanderausstellung „Klima Faktor Mensch“ des Bayerischen Landesamtes für Umwelt macht zwischen dem **13.05. und 23.06.2015** in Augsburg halt. Interessierte BürgerInnen sowie SchülerInnen ab der 6. Klasse können sich darüber informieren, wie jeder in seinem Alltag auf verschiedene Art und Weise das Klima beeinflusst. Hier wird gezeigt, dass klimafreundliches Verhalten nicht zwingend Komfortverlust bedeutet. Überraschende Blickwinkel und spannende Aktivitäten laden zum Schmunzeln und Nachdenken ein. Besucher dürfen sich an vielen interaktiven Stationen beteiligen und herausfinden, was die Themen Ernährung, Konsum, Energie und Mobilität mit dem Klimawandel zu tun haben. Es kann z.B. ein klimaschonendes Frühstück zusammengestellt werden. Für interessierte Schulklassen wird ein pädagogisches Begleitprogramm von der Umweltstation Augsburg und Führungen von Studierenden des Geographischen Instituts angeboten. Hierüber werden die Augsburger Schulen direkt informiert.

Die Ausstellung findet in den Räumen des Geographischen Institutes (an der Uni Augsburg) statt und ist kostenfrei. Die Ausstellung und das Begleitprogramm wird organisiert vom Kommunales Energiemanagement im Hochbauamt der Stadt Augsburg, der Umweltstation Augsburg und dem Geographischen Institut der Uni Augsburg.

*Matthias Löw, Kommunales Energiemanagement Stadt Augsburg*

Weitere Informationen:  
[www.augsburg.de/KEM](http://www.augsburg.de/KEM).



# Brauchen wir stetes Wachstum der Wirtschaft?

## Thema des vergangenen Wintersemesters an der Internationale Kelleruni Herrenbach (IKu)

„Wirtschaftswachstum“ war in diesem Wintersemester Schwerpunktthema an der Internationalen Kelleruni Herrenbach (IKu).

Zum Start der Vorlesungsreihe legte Rolf Ricker dar, dass Wirtschaftswissenschaften heute ein in sich geschlossenes Wirtschaftsmodell zur Grundlage haben, das Wirtschaftswachstum als gut und richtig annehme und dieses Wachstum regelmäßig als Bruttoinlandsprodukt berechne. Von daher seien die Wirtschaftswissenschaften auch ethisch neutral. Es gehe in ihnen nicht um Fragen weltweiter Gerechtigkeit. Man müsse aber sehen, dass nur Wirtschaftswachstum den Wohlstand aller Menschen mehren könne.

Eva Leipprand setzte sich in ihrer Vorlesung mit diesen Vorstellungen kritisch auseinander und gab den Studentinnen und Studenten zu bedenken, ob in Anbetracht endlicher Ressourcen und zunehmender Weltbevölkerung nicht ein Umdenken erfolgen müsse. So bräuchten aus ihrer Sicht die Wirtschaftswissenschaften ein anderes Grundlagenmodell, das nicht nur auf Steigerung des jährlichen Bruttoinlandsproduktes setze. Dieses neue Grundlagenmodell müsse zum einen die wirklichen Bedürfnisse der Menschen in den Blick nehmen und zum anderen die ökologischen und ökonomischen Grenzen von Wachstum anerkennen.

Abgerundet wurde der Vorlesungszyklus durch die intensive Auseinandersetzung mit der Frage, welcher Zusammenhang zwischen Wirtschaftswachstum und unserem Geldsystem besteht. Durch den Zins- und Zinseszinsseffekt unseres Geldsystems kann es nämlich nicht ausbleiben, dass Vermögende auf Kosten des Restes der Bevölkerung immer reicher werden, indem sie ihre Zins- und Investitionsbelastungen auf diese umlegen, so dass der größte Teil der Bevölkerung beim Konsum diese Zinsen und Investitionen finanziert. Besonders bedenklich ist, dass inzwischen die Kapitalrenditen sich völlig von der Realwirtschaft entkoppelt haben und durch den Zinseszinsseffekt ins Unermessliche anwachsen. Zu dieser dritten Vorlesung waren auch mehrere Mitglieder des Agenda-Forums „Fließendes Geld“ unter den Studentinnen und Studenten, die unter anderem von ihren Erfahrungen mit Regionalwährungen als zinslosem Alternativgeld berichteten

*Peter Biet, Internationale Kelleruni Herrenbach*



**An der Internationale Kelleruni Herrenbach kann jeder studieren, der Interesse an den Talenten anderer Menschen hat und sich mit Fragen einer gerechten Welt auseinandersetzen möchte. Die Rollen sind dabei nicht festgelegt, sondern fließend, so dass jeder Student mit seinem Talent zum Dozenten werden kann. Bildungsabschlüsse, Herkunft oder Parteizugehörigkeit spielen dabei keine Rolle. Entscheidend sind einzig und allein Offenheit und der Wille, sich in die Gemeinschaft einzubringen.**

Internationale Kelleruni Herrenbach  
Matthias-Claudius-Str. 9, 86161  
Augsburg  
[iku.herrenbach@web.de](mailto:iku.herrenbach@web.de)



(Foto: Cynthia Matuszewski)

# Willkommensgruß für Frauen auf der Flucht



Im Aktionsbündnis des Internationalen Tags „NEIN zu Gewalt an Frauen“ arbeiten die AAF, SOLWODI, TERRE DES FEMMES Augsburg, die Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg, via – Wege aus der Gewalt, das Frauenhaus, Wildwasser Augsburg, die Kath. Frauenseelsorge, die Cityseelsorge AnnaPunkt und der Kriminalpräventive Rat Augsburg zusammen.

## Fahnen zum Internationalen Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen“

Am 25. November 2014 wurden in Augsburg vor dem Maximilianmuseum die blauen Fahnen mit dem Logo „Frei leben - ohne Gewalt“ gehisst. Die Big Band des Maria-Ward-Gymnasiums sorgte für stimmungsvolle Musik, die Reden und Wortbeiträge der Frauen des Aktionsbündnisses und der Politikerinnen waren eher ernst: der Internationale Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen“ war diesmal in Augsburg den unzähligen Frauen gewidmet, die 2014 ihre Heimat verlassen mussten, weil sie von Krieg, Verfolgung, Vergewaltigung, Unterdrückung oder Tod bedroht waren. Die Fahnen, die vor dem Maximilianmuseum gehisst wurden, sind deshalb als ein Willkommensgruß für diese von Terror und Leid gekennzeichneten Frauen zu verstehen.

## Eigene Unterkünfte für Frauen – auch in Augsburg

Das Aktionsbündnis aus zehn Augsburger Frauenorganisationen formulierte sehr konkrete Wünsche an die Politik. Neben Bürgermeisterin Eva Weber und Carolina Trautner (MdL/CSU) waren Augsburger Stadträtinnen der

SPD, der GRÜNEN und der CSU zum Fahnenhissen gekommen. Für Augsburg wünscht sich das Aktionsbündnis eigene Wohnungen für allein reisende, alleinerziehende und traumatisierte Frauen. „In geschützten Unterkünften können die Frauen zusammen mit anderen Frauen oder Kindern leben. Hier sollen sie sich sicher fühlen“, sagte die Gleichstellungsbeauftragte von Augsburg, Barbara Emrich, auch in Hinblick auf das neue Erstaufnahmelaager, das demnächst in Augsburg entstehen soll.

Wichtig ist den Augsburger Frauen auch, dass frauenspezifische Fluchtgründe wie Vergewaltigung, Zwangsprostitution, Zwangsehen oder Beschneidung als Fluchtgrund anerkannt werden. „Es ist unerträglich, dass diese humanitären Fluchtgründe im Asylverfahren grundsätzlich angezweifelt werden“, sagte Soni Unterreithmeier von SOLWODI (Solidarität mit Frauen in Not). Ursula Schell vom katholischen deutschen Frauenbund forderte: „Wenn frauenspezifische Fluchtgründe erkannt wurden, müssen diese humanitären Gründe im Asylverfahren besonders berücksichtigt werden.“ Nicht zuletzt wurde beim Fahnenhissen auch der unzähligen Helferinnen und Helfer gedacht: „Wir fordern mehr Personal, das für die besonderen Belange von Frauen ausgebildet und sensibilisiert ist“, sagte Silke Kirchberger, Pfarrerin vom Annahof,

*Cynthia Matuszewski, TERRE DES FEMMES Städtegruppe Augsburg*

Kontakt

**Cynthia Matuszewski**

**Tel. 0821/8203.6453**

**E-Mail [matupress@t-online.de](mailto:matupress@t-online.de)**

Aus dem Agendaforum

**Terre des Femmes Städtegruppe  
Augsburg**

# Was Frauen wollen

## Umfrage der Arbeitsgemeinschaft Augsburger Frauen bis 30. April

Wie geht es Frauen in Augsburg? Was wünschen sie sich von ihrer Stadt, was vermissen sie und was könnte besser gemacht werden? Nutzen Frauen eine Stadt anders als Männer? Diese Fragen stehen im Focus einer Umfrage, die die Arbeitsgemeinschaft Augsburger Frauen (AAF) beim Frauenempfang im Goldenen Saal vorstellte. Bis Ende April können alle interessierten Frauen, Vereine oder Verbände die Postkartenumfrage bei der Gleichstellungsstelle abholen.

## Lebenswertes Augsburg für Frauen

„Ich wüsste nicht, dass es eine solche Umfrage in Augsburg schon einmal gab. Wir wollen die Ergebnisse und Anregungen der Gleichstellungsstelle und Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl vorstellen. Ich bin optimistisch, dass sich langfristig einige Ideen realisieren lassen“, sagte Angela Steinecker, Sprecherin der AAF. Aus 16 Schwerpunkten sollen die Befragten fünf Aspekte wählen, die ihnen am wichtigsten sind. Braucht ein lebenswertes, frauenfreundliches Augsburg mehr Radwege oder steht bezahlbares Wohnen ganz oben auf der Wunschliste? Sind mehr Kinderspielflächen und Ruhezonen wichtig oder besteht eher Interesse an frauenfreundlicher Wirtschaftsförderung? Am Ende der kurzen Befragung haben die Frauen drei Wünsche frei.

Astrid Schwade, gleichfalls Sprecherin der AAF, sieht in der Umfrage Chancen für die Augsburgerinnen: „Ich bin gespannt auf das Ergebnis. Wir wünschen uns eine gute Beteiligung. Wir brauchen diese Umfrage um gezielt sagen zu können: Wie geht es den Frauen in unsere Stadt?“ Interessant sei vor allem, welche drei Wünsche die Frauen formulieren würden.

**aaf** ARBEITSGEMEINSCHAFT  
AUGSBURGER FRAUEN

Kontakt

Angela Steinecker  
Leitershofstr. 20  
86157 Augsburg  
Tel. 0179.2092450

Auch die Gleichstellungstelle unterstützt die Umfrage. „Erfahrungsgemäß melden sich weniger Frauen bei Bürgerbeteiligungen und Bürgerversammlungen zu Wort. Somit fließen die Erfahrungen von Frauen weniger ein. Auch in den Projektgruppen zum Stadtentwicklungsprozess sind Frauen unterrepräsentiert. Deshalb begrüße ich diese Befragung, die sich speziell an Frauen richtet“, sagte Barbara Emrich, die Beauftragte zur Gleichstellung von Frauen und Männern der Stadt Augsburg.

Cynthia Matuszewski, aaf Arbeitsgemeinschaft Augsburger Frauen

Die Postkarten können bei der Gleichstellungsstelle Augsburg bis zum **30. April 2015** abgeholt und abgegeben werden:

Maximilianstraße 3

4. Obergeschoss.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8 – 12 Uhr  
und Do 15 – 17 Uhr

## AAF-Umfrage zum Weltfrauentag 2015

**1. Wie gerne leben Sie hier?**  Sehr gerne  Gerne  Weniger gerne

**2. Augsburg** arbeitet gerade an einem neuen Stadtentwicklungskonzept und verschiedenen Zukunftsleitlinien. Welches sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten – gesellschaftlichen, politischen, sozialen oder kulturellen – **Themen bzw. Aufgaben für eine lebenswerte Zukunft in der Stadt Augsburg?** (Bitte maximal 5 Themen ankreuzen bzw. eintragen)

- Angebot von Straßenbahn und Bus (ÖPNV), Verkehrsprojekte
- Autofreundlichkeit, Parksituation
- Behinderten- und altersgerechte Stadt (barrierefrei, Sitzgelegenheiten)
- Bezahlbarer Wohnraum, mehr Wohnungen, alternative Wohnformen
- Einkaufsmöglichkeiten, Handel in der Innenstadt
- Erholungsmöglichkeiten, z.B. Grünflächen, Kinderspielplätze etc.
- Familienpolitik, z.B. Ausbau der Kinderbetreuung, Ganztagschulen
- Finanzpolitik, z.B. Gewerbesteuer
- Frauenpolitik, für und mit Frauen
- Frauenfreundliche Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsförderung
- Freizeitangebote, z.B. Sportliche Events, Stadtfeste u.a.
- Integrationspolitik, Politik für und mit MigrantInnen
- Kulturpolitik, (neue) Kulturprojekte
- Radwege und Situation für RadfahrerInnen
- Sauberkeit in der Stadt
- Seniorenpolitik, Altenhilfe
- Sonstiges:

**3. Sie haben drei Wünsche frei.** Was wünschen Sie sich, damit Augsburg noch lebenswerter wird – für Sie und andere Frauen?

*Werfen Sie die Karte bitte in die bereitstehenden Urnen oder senden Sie sie bis zum 30.04.2015 an die Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg, Maximilianstr. 3, 86150 Augsburg.  
ViSdP: Angela Steinecker, Leitershofstr. 20, 86157 Augsburg*

# Wer ist die Stadt?

## Tagung der Ständigen Konferenz zu Beteiligung

Tagung, bei der Beteiligungsprozesse im Mittelpunkt stehen. Wie funktionieren sie und was bringen sie unter besonderer Berücksichtigung der gegenwärtig in Augsburg laufenden Prozesse: Zukunftswerkstatt Gaswerk, Theatersanierung, Kulturentwicklungskonzept und Stadtentwicklungskonzept?

### 24. April 2015, 14.30 – 24.00 Uhr

14.30: Tagungsbeginn und Begrüßung

15.00: Paralleler Start der Workshops mit Ute Legner (Ständige Konferenz) / Oliver Brunner (Theater) und Stefan Schleifer (Kulturreferat) / Michael Bernicker (Ständige Konferenz) mit jeweils einer Gruppe von TagungsteilnehmerInnen. Unsere Gäste sind wesentlich an der Umsetzung von Bürgerbeteiligungskonzepten zu den Themen Gaswerk bzw. Theater beteiligt. Wir erfahren, welche Techniken dabei warum zum Einsatz kamen, wie sie funktionieren, welche Erfahrungen sie damit sammeln konnten und welche Ergebnisse sie brachten.

16.00: Nach einer kurzen Pause wechseln die beiden Gruppen die Workshops.

17.00: Pause

17.30: Ute Legner und Michael Bernicker fassen die Ergebnisse aus den Workshops zusammen. Es folgt eine Diskussion und anschließend vergleichen wir die Forderungen unserer ersten Tagung im März 2014 mit den aktuellen Verhältnissen.

19.00: Abendessen: Catering im Kunstverein

20.00: Die Ständige Konferenz - SK - lädt zum kulturellen Come Together mit Musik, Drinks und Gesprächen – nicht nur zum Thema „Wer ist die Stadt?“ – in den Kunstverein. Sollte bis dahin die DVD bereits vorliegen, kann bei dieser Gelegenheit auch der Film „Wem gehört die Stadt?“ von Anna Ditges gesehen werden.

00:00: Ende Tag 1

### 25. April 2015, 10 – 14 Uhr

10.00: Frühstück

10.30: Uhr Onlinevideokonferenz mit Kolleginnen des Büros für Städtische Kulturentwicklung der Oberösterreichischen Landeshauptstadt Linz, Vorbereitung und Moderation: Susanne Thoma, Jürgen Kannler, Patrick Bellgardt  
11.30: Norbert Stamm (Büro für Nachhaltigkeit) spricht über den Augsburger Agendaprozess als langandauerndes Beteiligungsformat, der jetzt die vierte Nachhaltigkeitsdimension Kultur dazubekommen hat, anschließend Diskussion

12.30: Wir begrüßen den Augsburger Baureferenten Gerd Merkle zum Gespräch über das Thema Stadtentwicklungskonzept in Augsburg – Moderation: Bettina Kohlen, Frank Lattke (angefragt) – anschließend Diskurs, danach Pause

14.00: Wer ist die Stadt? – Ergebnisanalyse, Abschlussgespräch, Verabschiedung des Tagungspapiers

16.00: Ende Tag 2



Kontakt

[www.staendige-konferenz.de](http://www.staendige-konferenz.de)  
[webmasterin@staendige-konferenz.de](mailto:webmasterin@staendige-konferenz.de)

# 2015: Geplante Projekte

Anfang Februar kamen die Vertreter der Agendaforen zum jährlichen Planungstag zusammen, um die von der Stadt für die Lokale Agenda 21 zur Verfügung gestellten Finanzmittel auf die geplanten Projekte zu verteilen. Der zuständige Umweltreferent Reiner Erben stimmte dem Vorschlag der Verteilung der Projektmittel in Höhe von 25.000 Euro gerne zu.

## Augsburger Armutskonferenz

- Fachkonferenz zum Thema Wohnen

## Ag Bildung und Nachhaltigkeit

- Veranstaltungsreihe „Was tun?“

## Bildungsbündnis Augsburg

- Schule der Zukunft: Lebensraum Schule (Workshop und Plakataktion)
- Schule der Zukunft: Die begabungsgerechte Schule (Fortbildungstage)

## AG Biostadt Augsburg

- Bio-Pausenbrot-Aktion 2015

## Bürgerstiftung Augsburg

- Jugendarresthilfe
- Lesezeit
- Mathe macht Spaß

## Fachforum Energie

- Energieeffizientes Bauen im sozialen Wohnungsbau

## Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt

- Stadtschokolade für NeubürgerInnen
- Fairtradestadt-Rallye

## Forum Fließendes Geld

- Vier Veranstaltungen in Augsburg zu den Themen Geld, nachhaltiges oder neues Wirtschaften, Infos zu Wirtschaftszusammenhängen u.a.
- Gestaltung Flyer und Poster für Forum Fließendes Geld
- Gestaltung Internetauftritt für Forum Fließendes Geld

## Lebensraum Schwabencenter

- Einrichten eines Raums für Veranstaltungen, Kultur, Begegnung, Projektarbeit und gemeinschaftsfördernde Aktionen während des ganzen Jahres 2015
- Ausstellung „Lebensraum Schwabencenter“

## NANU! e.V.

- Zuschuss Erstellung NANU-Programmheft 2016
- Workshop zur Erschließung von neuen Zielgruppen und Teilnehmern aus anderen Kulturkreisen für unsere Bildungsarbeit

## Fachforum Nachhaltige Stadtentwicklung

- Park(ing) Day
- Exkursion nach München zu Green City e.V. und zu dem PlanTreff München
- Veranstaltungen zum Regionalparlament Simulative Demokratie / die Gefährdung der Demokratie?!

## Fachforum Nachhaltige Stadtentwicklung und Fachforum Verkehr

- Flyer für gemeinsame Termine 2015

# der Lokalen Agenda 21



## AK Papierwende

- Neuauflage der Broschüre Papierwende und Aktualisierung der Roll-Ups für die Ausstellungen

## Partnerschaft der Generationen

- Generationsübergreifender Wohn-Pflege Laden „mittendrin“

## Prima Klima in Augsburg

- Schulen blühen auf

## Terre de Femmes Städtegruppe Augsburg

- Internationaler Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“
- Trillerpfeifenaktion: Ich pfeif auf ... (Belästigung, Übergriffe, etc. in öffentlichen Verkehrsmitteln)

## Thinkcamp e.G.

- Forum öko-soziales Unternehmertum - die nachhaltige Zukunft für Mensch und Gesellschaft!

## Transition Town Augsburg

- Filmfestival (Agendakino) und Begleitprogramm

## UNSER LAND Solidargemeinschaft Augsburg

- Kochen mit Kindergartenkindern
- „Kinder lernen von und mit Kindern - Schule auf der Streuobstwiese. Vorschulkinder – Wie kommt der Saft in die Flasche?“

## AK Unternehmerische Verantwortung

- Wertedialog in Unternehmen, Bestandsaufnahme und Netzwerkaufbau

## AK Urbane Gärten

- Workshops zum Thema Urbane Gärten

## Fachforum Verkehr

- Menschen und Wege
- „Quer“ – Fotowettbewerb und Kalender
- Sozial und Mobil
- Verkehrsklima
- Verantwortungsvolle Technik

Die Projekte haben Ihr Interesse geweckt? Machen Sie mit! Sie sind herzlich willkommen.

Informationen und Ansprechpersonen zu diesen und weiteren Aktivitäten finden Sie auf den nachfolgenden Seiten und im Internet unter:

[www.nachhaltigkeit.augsburg.de](http://www.nachhaltigkeit.augsburg.de)

Gerne können Sie sich auch bei der Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 melden:

**Tel. 0821-324-7317 oder -7325.**

Wir freuen uns!

# Stadt im Wandel



Mit einem neuen Format gehen Transition Town Augsburg und die Werkstatt für urbane Intervention im Rahmen der Lokalen Agenda 21 im April an den Start. Monatliche Themen bilden den Rahmen für ein #wanderkino mit #talks und #mitmachaktionen. Wir beleuchten Aspekte der #nachhaltigen stadt, der #interkulturellen stadt, wobei wir verschiedene Sinne durch eine Medienvielfalt ansprechen wollen. Es geht nicht nur um unser gutes Leben in Augsburg, sondern auch um die globalen Dimensionen unserer Lebensweise. Wir kooperieren mit vielen Initiativen sowie der Stadtverwaltung und konnten Stadträte und Stadträtinnen für die Zusammenarbeit gewinnen.

## Programm

Das Programm ist gerade erst im Entstehen. Deshalb sind Änderungen vorbehalten.

### Toleranz

22. April 2015, 18:30 h

Orte: Moritzplatz und Filmsaal Zeughaus

Eröffnung der Veranstaltungsreihe durch Reiner Erben, Referent für Umwelt, Nachhaltigkeit und Migration und Susanne Thoma, Agendasprecherin. Performance „Fremde und Freund\*innen“, Dokumentarfilm „Wie geht Deutschland?“, Mitmachaktion

### Gemeingüter

20. Mai 2015, 18:30 h

Ort: Bluebox Rollsportarena, Austr. 35

Schirmherr: Stadtrat Oliver Nowak

Dokumentarfilme, Expert\*innentalk mit dem Mietshäusersyndikat, Mitmachaktion

### Artenvielfalt

17. Juni 2015, 18:30 h

Ort: Botanischer Garten

Schirmherr: Stadtrat Dieter Benkard

Dokumentarfilm „Kartoffelliebe“, Expert\*innentalk mit dem Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt, Mitmachaktion

### Food

15. Juli 2015, 19 h

Ort: Sozialkaufhaus Contact

Schirmherrin: Stadträtin Pia Härtinger

Dokumentarfilm „Das Kartoffelkombinat“, Expert\*innentalk, Schnippeldisco

### Menschenrechte – Frauenrechte – Entgrenzung

29. Juli 2015, 18:30 h

Ort: wird noch bekannt gegeben

Schirmherrin: Bürgermeisterin Eva Weber

Dokumentarfilme, „Wo Frauen nichts wert sind“ - Expertinnentalk mit Maria von Welser (TV-Journalistin und Publizistin) und Ingrid Fink (Stadträtin), Mitmachaktion

Teil von GRENZEN - Rahmenprogramm zum Hohen Friedensfest





Mitwirkende: Transition Town Augsburg, Werkstatt für urbane Intervention, VOLLDABEI Initiative für Offenheit und Toleranz, Forum Fließendes Geld, Razed, Mietshäusersyndikat, AK Urbane Gärten, Grow Up Interkultureller Garten Kriegshaber, Prima Klima, Umweltstation, Amt für Grünordnung, Stadtverband der Kleingärtner, Contact, Solidargemeinschaft Unser Land, Gleichstellungsstelle, Büro für Migration, Interkultur und Vielfalt, Projektbüro Frieden und Religionen der Stadt Augsburg (to be continued ...)

*Kuratiert durch Susanne Thoma*

Weitere Infos unter:

[www.transition-town-augsburg.de](http://www.transition-town-augsburg.de)  
[www.stadt-im-wandel.org](http://www.stadt-im-wandel.org)

Kontakt:

[stadt-im-wandel@susanne-thoma.de](mailto:stadt-im-wandel@susanne-thoma.de)

## Menschen & Wege

Unter diesem Motto lassen sich viele der Aktivitäten des Fachforums Verkehr zusammenfassen. Wir begegnen uns auf öffentlichen Wegen. Wie wir dies tun, liegt am Einzelnen, und ist auch Ausdruck des allgemeinen Verkehrsklimas. Faktoren, die dies beeinflussen, sind unser Bedürfnis nach Sicherheit, wirtschaftliche Faktoren, die Gestaltung der Wege und Angebote wie das Sozialticket.

Aktuelle Untersuchung des VCD Städtecheck zu Verkehrssicherheit von Fußgängern zeigt, dass es in Augsburg sehr viel zu verbessern gibt. Laut VCD verunglückten in Augsburg 5,17 Personen je 1.000 Menschen Werktagsbevölkerung (Durchschnitt 2009–2013), nur wenige Städte haben hier schlechtere Werte!

Der aktuelle bundesweite Fahrradklimatest des ADFC weist immerhin für Augsburg im Vergleich mit 2012 ein Doppel-Plus aus. Augsburg erreichte Platz 2 der Aufsteiger bei den Großstädten über 200.000 Einwohner und verbesserte sich in der Gesamtnote von 4,28 auf 3,95. Damit liegt Augsburg ziemlich genau im Durchschnitt. Der naheliegende Schluss lautet, die Richtung stimmt, aber es ist noch einiges zu tun! Aber wie?

### Protected Bike Lanes

Einen ersten Impuls gibt der Fachvortrag „Protected Bike Lanes - Lebenswerte Städte durch Stärkung der Radwege-Infrastruktur am Beispiel amerikanischer Großstädte“ am Montag **27.April 19 Uhr im Hollbau, Annahof**. Wir freuen uns über die Unterstützung des VCD Augsburg zu dieser Veranstaltung.

Protected Bike Lanes haben ihren Ursprung in den Niederlanden und Dänemark, ihren neuen Namen verdanken sie dem groß angelegten „Green Lane Project“ aus den USA. Im Mittelpunkt stehen sogenannte Schutzzonen, die den Radweg vom KFZ-Verkehr trennen und den Radlern somit mehr Sicherheit bieten. Diese Schutzzonen finden sich auch an Kreuzungen, Kreisverkehren und Bushaltestellen wieder und bilden somit ein lückenlos sicheres Radwegnetz

Seit 2012 wurden im Rahmen dieses Projekts in 12 amerikanischen Großstädten mehr als 113 neue Radwege nach diesem Prinzip gebaut. Wie diese Maßnahmen die Städte transformierten, welche Herausforderungen die Projektleiter zu bewältigen hatten, wie die neuen Radwege den lokalen Einzelhandel und Immobilienmarkt beflügelten und welche Rolle eine groß angelegte Werbekampagne dabei spielte, werden Sie beim Vortrag über Protected Bike Lanes mit anschließender Fragerunde erfahren.

Weitere Informationen zu den Themen finden Sie unter:

[www.vcd.org/staedtecheck-2014.html](http://www.vcd.org/staedtecheck-2014.html)

Und unter:

[www.adfc.de/fahrradklima-test/adfc-fahrradklima-test-karte](http://www.adfc.de/fahrradklima-test/adfc-fahrradklima-test-karte)



Termin:

Montag 27.April, 19 Uhr

**„Protected Bike Lanes — Lebenswerte Städte durch Stärkung der Radwege-Infrastruktur am Beispiel amerikanischer Großstädte“**

Konkreter wird es mit Max und Moritz – Die Stadt-Transporter zum Ausleihen. Lastenräder für Augsburg. Dieses Projekt von Transition Town Augsburg startet im Frühjahr mit zwei Lastenrädern. Günter Schütz, der Initiator des gemeinnützigen Projekts, wünscht sich, dass mehr Menschen das Lastenrad für sich und ihre innerstädtischen Wege entdecken und lieben lernen. Deshalb will er Lastenräder mit und ohne Elektromotor für einen kleinen Betrag oder eine Spende zur Miete anbieten.

Unser Verständnis für andere Verkehrsteilnehmer sollen die **Erzählcafés Menschen und Wege** fördern. Oft wissen wir voneinander nichts. Oft ärgern wir uns übereinander. Probleme sind abstrakt. Mit diesen Erzählcafés „Menschen und Wege“ wird der Versuch unternommen dies aufzubrechen. Unterschiedlichste Menschen, die am Verkehr beteiligt sind, erzählen ihre Geschichte(n). In Planung sind Rollifahrer, Normalos, Städteplaner und Verkehrsforscher, Taxi- und Straßenbahnfahrer/innen. Die Form des Erzählcafés bietet eine Umgebung, die zu Offenheit und tatsächlichem Verständnis notwendig ist. Eintritt kostenlos – Spenden erwünscht.

Das Fachforum Verkehr steht allen Interessierten offen und trifft sich jeden zweiten Montag im Monat um 18.00 Uhr in der Werkstatt Solidarische Welt, Weiße Gasse 3, 1. Stock (über dem Weltladen).

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen unter

[www.wirbelnuss.de](http://www.wirbelnuss.de) und  
[www.menschen-und-wege.de/  
wordpress](http://www.menschen-und-wege.de/wordpress)

Tradition hat der **Fotowettbewerb – Thema dieses Mal: „Hin und Weg“**. Bereits jetzt können Sie Ihre Bilder und Ihre Sicht auf das Miteinander auf unseren Straßen und Plätzen einreichen. Das neue Thema: „Hin und Weg“ spielt sowohl auf Hinfahren, Wegfahren und dabei Wege zu nutzen an, aber auch auf die Erwartung, einfach hin und weg zu sein von der Ästhetik der Bilder. Dieser Wettbewerb endet zum **1.Oktober 2015**.

*Tom Hecht, Fachforum Verkehr*

# Neues aus der Transition Town Augsburg

## Bürgerinnen und Bürger der Fahrradstadt 2020

Die neue Bürgerinitiative „Bürgerinnen und Bürger der Fahrradstadt 2020“ ist als Arbeitsgruppe der Transition Town Augsburg beigetreten. Die Bürgerinnen und Bürger der Fahrradstadt 2020 verstehen sich als unabhängige Bürgerstimme für das Radfahren in Augsburg.

### Warum gibt es die Initiative?

Die Bürgerinnen und Bürger der Fahrradstadt 2020 möchten zum Erfolg des Projektes Fahrradstadt 2020 beitragen und das Fahrrad zum Verkehrsmittel der 1. Wahl machen. Auch nach 2020 soll das Fahrradfahren in Augsburg durch die Initiative eine Bürgerstimme besitzen, die mehr Platz und Qualität für eine lebendige Fahrradkultur einfordert. Alle Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer sollen in Augsburg als Gleichberechtigte im Straßenverkehr akzeptiert sein.

### Wie sollen die Ziele erreicht werden?

Die Bürgerinnen und Bürger der Fahrradstadt 2020 wollen mit positiver Außenkommunikation für das Radfahren in Augsburg sprechen. Sie möchten ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern das Fahrrad als das sinnvollste Verkehrsmittel in der Stadt näherbringen und sie animieren, selbst umzusteigen und für das Fahrradfahren aktiv zu werden. Als politische Interessenssträger und offene Plattform möchten die Bürgerinnen und Bürger der Fahrradstadt 2020 den stetigen Prozess in enger Partnerschaft mit anderen Interessensträgern voranbringen und lösungsorientierte Forderungen formulieren.

## Lastenfahrradverleih Max & Moritz

Das erste Lastenrad, das in den Verleih geht, stellt der Kreisverband des ADFC als Pate zur Verfügung: Ein Rad der Marke Bullitt in den Farben des ADFCs. Das Rad wird ab April beim Fahrradladen Dynamo stationiert und kann dort gegen eine Spende ausgeliehen werden. Wir suchen noch Paten für weitere Lastenräder und für weitere Ausleihstationen. Gerne auch am Stadtrand oder im Umland von Augsburg. Homepage mit dem Projektentwurf vom Lastenradverleih Max und Moritz unter [www.max-und-moritz.bike/projektentwurf](http://www.max-und-moritz.bike/projektentwurf)

## Lebensraum Schwabencenter

Der Lebensraum Schwabencenter ist seit Anfang 2015 als Arbeitsgruppe bei der TTA dabei und gleichzeitig auch Fachforum der Lokalen Agenda 21. Ziel der Initiative ist es, ein nachhaltiges und gemeinschaftliches Leben im Schwabencenter zu fördern. Eine ausführliche Darstellung der Initiative finden Sie hier in der Agendazeitung.

Günter Schütz, Transition Town Augsburg



Öffnungszeiten Fahrradladen Dynamo, Oberer Graben 27:

**Di, Mi, Fr. von 10 - 18 Uhr, Do von 12 - 20 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr**

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.fahrrad-dynamo.de](http://www.fahrrad-dynamo.de)

### Technische Daten zum Fahrrad:

- Gewicht 24kg
- Gesamtzuladung 180kg (inkl. FahrerIn)
- Aluminium-Rahmen
- 8-Gang Shimano Alfine Nabenschaltung
- Sattel & Lenker höhenverstellbar
- stabiler Zweibeinständer
- Vorderrad 20", Hinterrad 26"
- hydraulische Scheibenbremsen Shimano Alfine (180mm vorne, 160mm hinten)
- ohne Elektroantrieb

Die Transition Town Augsburg trifft sich jeden dritten Freitag im Monat um 19:30. Der jeweilige Treffpunkt wird auf der Homepage bekannt gegeben.

[www.transition-town-augsburg.de](http://www.transition-town-augsburg.de)

Aus dem Agendaforum

**Transition Town Augsburg**

## Bildungsbündnis Augsburg \*



Weitere Informationen finden Sie ab Mai auf den Seiten der organisierenden Initiativen:

Bildungsbündnis Augsburg:  
[www.bildungsbuendnis-augsburg.de](http://www.bildungsbuendnis-augsburg.de)

Praxis Begabungsmanagement & Resilienz:  
[www.begabungsmanagement.de](http://www.begabungsmanagement.de)

Netzwerk (Hoch)Begabung und ViA:  
[www.begabungsmanagement.de](http://www.begabungsmanagement.de)

DGHK e.V. RV München/Bayern:  
[www.dghk.de/regionalvereine/muenchen-bayern](http://www.dghk.de/regionalvereine/muenchen-bayern)

FISS:  
[www.fiss-inklusion.net](http://www.fiss-inklusion.net)

# Schule der Zukunft

## Denken Sie ab und an über Ihre Begabungen nach?

Bei einem vor kurzem in Augsburg gehaltenen Vortrag zum Thema „Begabung, Leistung, Erfolg“ hat über die Hälfte der ca. 50 Anwesenden, als sie nach ihren Begabungen gefragt wurden, bekundet, dass ihnen erst und hauptsächlich ihre Schwächen einfielen.

Das ist etwa so, als ob ein Schreiner, bei dem Sie ein Möbelstück anfertigen lassen wollen, Ihnen als erstes erzählt, welche seiner Maschinen gerade gar nicht oder nicht gut funktionieren. Und wenn Sie fragen, mit welchem Werkzeug er denn nun arbeiten möchte, schauen Sie nur in bescheiden gesenkte Augen, weil sein intaktes Werkzeug ihm gerade nicht einfällt oder er damit nicht angeben möchte.

## Begabungen: Unser wichtigstes Werkzeug

Begabungen sind unser wichtigstes Werkzeug, wenn wir unser Leben gestalten, Leistungen erzielen und unsere Gesellschaft entwickeln wollen. Diesen Begabungen wollen wir in Augsburg einen eigenen Tag widmen und setzen uns damit für die in den Zukunftsleitlinien, im Projekt Bildungsregion Augsburg oder in vielen anderen Bildungsinitiativen festgehaltenen Ziele ein: Verschiedenheit wahrnehmen und wertschätzen, Begabungen erkennen und fördern.

## Fortbildung am 16. Oktober

Wir planen eine eintägige Fortbildung für Lehrpersonen, Eltern, Schülerinnen, Schüler und Interessierte. Sie sind herzlich eingeladen. Bitte notieren Sie im Kalender den **16. Oktober: "Schule der Zukunft: Die begabungsgerechte Schule"**

Bei der Veranstaltung werden von Schülerinnen und Schülern Beispiele dargestellt, wie sie ihre Begabungen in der Schule entfalten und oft Erstaunliches leisten. Wissenschaftler und Praktiker sollen gemeinsam mit Eltern, Schülerinnen und Schülern darüber ins Gespräch kommen, wie eine begabungsgerechte Schule aussieht.

Diese Veranstaltung wird aus Mitteln der Stadt Augsburg im Rahmen der Lokalen Agenda 21 gefördert.

Möchten auch Sie uns unterstützen (finanziell, ideell, materiell, tatkräftig...) oder ein gut funktionierendes Beispiel für gelungenen Umgang mit Begabungen vorstellen, dann wenden Sie sich an: [begabungstag@online.de](mailto:begabungstag@online.de)

*Maria Brandenstein für das Orga-Team*

# Augsburgs regionale Nachhaltigkeitsallianz

## ADMIRE A<sup>3</sup> - Impulse für nachhaltiges Wirtschaften

Hinter ADMIRE A<sup>3</sup> verbirgt sich eine strategische Allianz, in der sich 27 Akteure aus dem Wirtschaftsraum Augsburg zusammengeschlossen haben, um Impulse für nachhaltiges Wirtschaften zu geben. Darunter befinden sich Vertreter der Wirtschaftskammern, Unternehmerverbände, Gebietskörperschaften, Agentur für Arbeit, Gewerkschaften, Bildungsträger, Forschungsinstitute, Technologietransferstellen, Technologiecluster und zivilgesellschaftliche Initiativen. Begleitet wurde die Gründung und Arbeit der Allianz durch ein Forschungsprojekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Nach nun fast drei Jahren und zum Ende des Förderzeitraums im April 2015 wird mittels einer Meilensteinkonferenz Bilanz gezogen.

### Projektrückblick am 15. April 2015

Am **15. April 2015** von 15.00 - 20.00 Uhr präsentiert das Projekt ADMIRE A<sup>3</sup> in der Handwerkskammer für Schwaben bisherige Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem Projekt und der Arbeit der Strategischen Allianz ADMIRE A<sup>3</sup>. Im ersten Teil der halbtägigen Veranstaltung werden an interaktiven Thementischen Erfahrungen aus dem Projekt mit den Teilnehmern ausgetauscht. Im zweiten Teil wird Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher des Ulmer Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n (FAW/n) die Themen des Projekts in den Gesamtkontext der derzeitigen Zukunftsherausforderungen setzen. Besonders auf den integrierten Umgang mit den Megatrends wird der Vorreiter der Ökosozialen Marktwirtschaft und Experte für Globalisierung und Technikfolgenabschätzung einen genaueren Blick werfen.

### Wie geht es weiter?

Das Ende des Förderprojekts bedeutet nicht das Ende der Strategischen Allianz ADMIRE A<sup>3</sup>. Diese wird sich weiterhin als Interessens- und Austauschplattform im Wirtschaftsraum Augsburg zum Thema nachhaltiges Wirtschaften engagieren. Die Allianzmitglieder haben ihre Unterstützung zugesagt, die Anliegen der strategischen Allianz auch über das Ende des Projektes hinaus zu stärken und zu deren Umsetzung beizutragen. Das neue Handlungsfeld „Nachhaltiges Wirtschaften“ im Regionalmanagement der Regio nimmt zahlreiche Projekte auf und gewährleistet die künftige Betreuung der Allianz. Die erarbeiteten Ziele und Maßnahmen werden weiter umgesetzt, die Vision für einen nachhaltigen Wirtschaftsraum Augsburg in 2030 weiter verfolgt.

Aus der Strategischen Allianz haben sich kleinere Projektgruppen gebildet. Beispielsweise wurde ein „Corporate-Social-Responsibility-Barometer“ entwickelt - dieser Online-Selbstcheck soll Unternehmen zur Bewertung und Weiterentwicklung der eigenen CSR-Aktivitäten dienen. Die Projektgruppe „Akademie“ ist ein Zusammenschluss aus Netzwerken und Bildungseinrichtungen - in der ersten Veranstaltung wurden Technologien und Strategien rund um Ressourceneffizienz aus der Region vorgestellt und über regionale Aus- und Weiterbildungsangebote informiert.

*Lisa Dallner, Regio Augsburg Wirtschaft GmbH*



Informationen zur Abschlussveranstaltung am 15. April 2015, zur Mitgliedschaft in der Allianz sowie zu Teilnahmemöglichkeiten in den Projektgruppen finden Sie unter:

[www.admire-a3.de](http://www.admire-a3.de)

#### Die Partner des Verbundprojekts ADMIRE A<sup>3</sup>:

Regio Augsburg Wirtschaft GmbH  
[www.regio-augsburg-wirtschaft.de](http://www.regio-augsburg-wirtschaft.de)

Faktor 10 - Institut für nachhaltiges Wirtschaften gGmbH  
[www.f10-institut.org](http://www.f10-institut.org)

Stadtregion Uni Bayreuth, Abteilung Stad- und Regionalentwicklung  
[www.stadtregion.uni-bayreuth.de](http://www.stadtregion.uni-bayreuth.de)



(Fotos: Hart Basan, Uni Augsburg)

# Fokus N

## Rückblick 2. Augsburger Nachhaltigkeitstag Wirtschaft am 22.11.2014

Der Arbeitskreis Unternehmerische Verantwortung hat 2014 zum zweiten Mal den Augsburger Nachhaltigkeitstag Wirtschaft durchgeführt. Die ganztägige Veranstaltung brachte rund 120 Personen in der Kongresshalle Augsburg zusammen und kam bei den Teilnehmern gut an, wie die Evaluierung ergab.

Der dreiminütige Doku-Film ermöglicht es, sich einen kleinen Eindruck vom großen Event zu verschaffen: [www.fokusn.de](http://www.fokusn.de)



### Es geht weiter

Der AK Unternehmerische Verantwortung arbeitet derzeit an der Profilbildung von Fokus N. Auch wenn die beiden bisherigen Veranstaltungen gut waren, steht die Frage im Raum, ob auf diesem Weg genügend Unternehmen angesprochen werden. Auch wird diskutiert, ob Aufwand und Nutzen in einem guten Verhältnis stehen. So steht auch die Frage im Raum, ob das Format künftig so beibehalten wird oder ob beispielsweise mit kleineren Veranstaltungen eine größere Hebelwirkung erreicht werden kann. Derzeit erarbeitet der AK ein Leitbild für Fokus N, mit dem das Vorhaben künftig besser nach außen vermittelt werden kann. Dieser Prozess soll bis Mitte des Jahres abgeschlossen sein. Ein dritter Nachhaltigkeitstag Wirtschaft ist daher erst für 2016 geplant.

*Annabell Hummel, Ak Unternehmerische Verantwortung / Regio Augsburg Wirtschaft GmbH*

# Lifeguide Region Augsburg

## Vor dem Start

Das neue Informations- und Orientierungsangebot für einen nachhaltigen Lebensstil soll noch 2015 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die langfristige Finanzierung muss noch sichergestellt werden.

Bereits vor einigen Jahren ist aus dem Prozess der Lokalen Agenda 21 der Stadt Augsburg heraus das Informationsportal [www.lifeguide-augsburg.de](http://www.lifeguide-augsburg.de) entwickelt worden. Der Grundgedanke war eine Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, die sich für einen nachhaltigen Lebensstil interessieren.

Das Portal wird derzeit von Grund auf überarbeitet. Eine Arbeitsgruppe treibt diese neue Version voran. Der neue Lifeguide soll sich aus drei Bestandteilen zusammensetzen:

- einem redaktionellen Teil, der professionell betreut wird
- einer Adressenlandschaft, in der nach Orten und Themen gesucht werden kann und
- einem Blog, in dem sich Bürgerinnen und Bürger Tipps und Meinungen geben können und der auch durch die Redaktion begleitet wird.

Der neue Lifeguide wird eine lebendige Seite werden, auf der immer etwas Neues zu entdecken ist und sich Interessierte aktiv einbringen können. Tipps und Meinungen sind gefragt. Mit dem neuen Lifeguide wird Nachhaltigkeit konkret fassbarer und lebbarer werden.

Um das Vorhaben stemmen zu können, hat sich im letzten Jahr der gemeinnützige Verein Lifeguide Region Augsburg e.V. gegründet. Er setzt sich aus ehrenamtlichen Fach- und Führungskräften aus der Region zusammen. Eine Steuerungsrunde koordiniert die Aufgaben und kümmert sich um die Finanzierung. Als Unterstützer für den neuen Lifeguide sollen neben Vereinsmitgliedern auch Sponsoren gewonnen werden. Als Startkapital dient ein Teil des Preisgeldes des Deutschen Nachhaltigkeitspreises, das die Stadt Augsburg als „Nachhaltigste Großstadt 2013“ von der Allianz Umweltstiftung erhalten hat. Die Finanzierung muss auch langfristig gesichert werden, dafür gibt es verschiedene Ideen, die aber alle der Prämisse folgen, den Lifeguide unabhängig zu betreiben.

## Wie geht es weiter?

Derzeit werden die Technik sowie die Fragen der langfristigen Finanzierung konzeptionell geklärt. Derweil hat die Redaktion schon vorgearbeitet. Das ausgearbeitete Vorhaben wird bald ausgewählten interessierten Akteuren vorgestellt werden. Sobald ein tragfähiges Finanzierungskonzept für das erste Jahr steht, kann es losgehen. Interessierte, die sich aktiv in das Vorhaben einbringen möchten, können sich an [info@lifeguide-augsburg.de](mailto:info@lifeguide-augsburg.de) wenden.

*Annabell Hummel, Steuerungsgruppe Lifeguide / Regio Augsburg Wirtschaft GmbH*

## Das wird der neue Lifeguide Region Augsburg:

Welcher Bioladen ist in meiner Nähe? Wo bekomme ich in der Region geschneiderte Mode? Gibt es Orte in der Stadt, in der ich mein eigenes Gemüse anpflanzen darf?

In Augsburg gibt es Unmengen spannender Projekt und Adressen, die sich zukünftig alle auf einer Webseite finden lassen. Berichte, Interviews, Filmbeiträge stellen Neues und Wichtiges vor. Im neuen Lifeguide stehen auch künftig Kontaktdaten regionaler Händler, von Gastronomiebetrieben, Direktvermarktern und Werkstätten bereit, die sich durch faire, ökologische und regionale Angebote auszeichnen. Flankiert wird dieser Service durch unabhängige Berichterstattung zu aktuellen Projekten aus der Region.

# Auf dem Weg zur Fahrradstadt

Mit dem Beschluss zum Projekt Fahrradstadt 2020 aus dem Jahr 2012 wurden weitgehende Ziele zur Förderung des Radverkehrs und zur Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split formuliert. Um diese Ziele zu erreichen, ist in den kommenden Jahren die Angebotsplanung für den Radverkehr erheblich auszuweiten.

Im Jahr 2013 hat die Stadt wieder an der Verkehrsbefragung „Mobilität in Städten – SrV – teilgenommen und die Ergebnisse liegen seit Ende 2014 vor. Demnach ist der Radverkehrsanteil im Zeitraum 2008 bis 2013, also vor dem Projekt Fahrradstadt 2020, leicht angestiegen. Im Binnenverkehr wurden 2013 17,2% der Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt (2008: 15,3%), im Gesamtverkehr wurden 2013 14,7% der Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt (2008: 13,4%).

Im Rahmen des Projektes Fahrradstadt 2020 wurden im Jahr 2014 eine Reihe von Maßnahmen vor allem im Bereich des Ausbaus der Infrastruktur umgesetzt, die zu einer Verbesserung des Angebots für den Radverkehr beitragen. Das Tiefbauamt (Abteilungen Straßenverkehr und Verkehrsplanung) sowie die Polizei haben in den vergangenen Monaten außerdem eine flächendeckende Überprüfung der Einbahnstraßen vorgenommen und eine Vielzahl von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben.

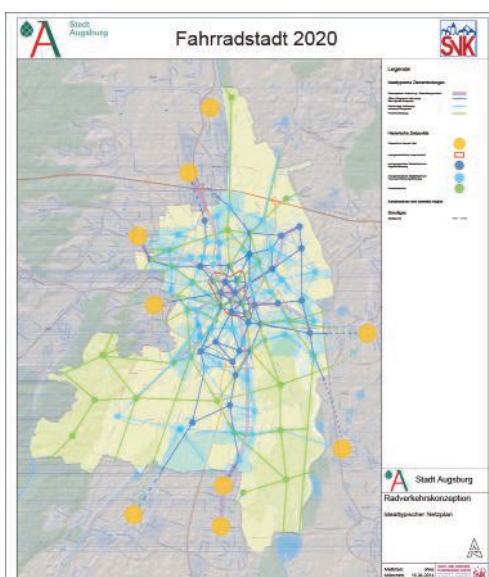
Der Radverkehr hat in den letzten Jahren zugenommen und sich zu einer Alternative zum Kfz-Verkehr entwickelt. Die günstige Topographie Augsburgs und die relativ geringen Entfernungen sprechen für eine vermehrte Benutzung des Fahrrads. Nicht nur zu den Hauptverkehrszeiten sind, im Vergleich zu anderen Verkehrsarten, mit dem Fahrrad enorme Zeitvorteile zu erzielen.

## Ziel: ein attraktives Netz

Im Rahmen der Fortschreibung des Gesamtverkehrsplans 1998 wurde das Radverkehrsnetz von 1992 weiterentwickelt. Im Rahmen des Projektes „Fahrradstadt 2020“ erfolgt nun eine erneute Fortschreibung und Anpassung an die zukünftigen Anforderungen. Wesentliches Kriterium eines attraktiven Radverkehrssystems ist ein durchgehend sicheres Netz. Die Beseitigung von Lücken und Schwachstellen (Zustand, ungünstige Führung,...) nimmt deshalb einen großen Stellenwert in der Radverkehrsplanung und deren Umsetzung ein. Die Netzplanung erfolgt gemäß den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen ERA 2010 und sieht verschiedene Klassifizierungen des Radverkehrsnetzes vor. Die ist vergleichbar mit der Einteilung in Hauptverkehrsstraßen, Hupterschließungsstraßen und Nebenstraßen.

Für das Radverkehrsnetz sind folgende Klassifizierungen vorgesehen:

- Innergemeindliche Radhauptverbindung IR III: Verbindung von Stadtteilzentren zum Hauptzentrum und zwischen Stadtteilzentren
- Innergemeindliche Radverkehrsverbindung IR IV: Verbindung von Stadtteilzentren zum Hauptzentrum der Mittel- und Grundzentren, Verbindung von Stadtteil-/Ortsteilzentren untereinander sowie zwischen Wohngebieten und allen wichtigen Zielen
- Überregionale Freizeitverbindungen





- Kommunale Freizeitverbindungen

Für diese Netzelemente sind verschiedene Ausbaustandards vorgesehen. Der Netzplan wurde im Februar 2015 vom Stadtrat beschlossen. Auf der Grundlage des zukünftigen Netzplanes werden nun die notwendigen Um- und Ausbaumaßnahmen geplant und für die nächsten Jahre zur Umsetzung vorbereitet.

Außerdem soll das Projekt Fahrradstadt durch die begleitende Öffentlichkeitsarbeit weiter gestärkt werden und den Augsburgerinnen und Augsburgern die Vorteile des Fahrrads als Verkehrsmittel in der Stadt näher gebracht werden.

*Thomas Hertha, Radverkehrsbeauftragter, Tiefbauamt, Stadt Augsburg*

# Stadtradeln 2015

## Ab jetzt anmelden. Start am 4. Juli

Augsburg wird wieder teilnehmen – das wurde auf der Abschlussversammlung des Stadtradelns 2014 am 7. Oktober eindeutig beschlossen. Start für Augsburg ist am **Samstag, 4. Juli**, Ende am **Freitag, 24. Juli 2015**. Das Anmelden von Teams ist unter [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) schon möglich.

Schaffen wir es uns zu steigern? Oder den Platz zu halten? 2014 waren es 506.346 km und 2.510 TeilnehmerInnen – wir waren drittbeste deutsche Kommune und beste bayerische, haben erstmals die bayerische Radhauptstadt München gesamt-kilometermäßig geschlagen.

Bestes Augsburger Team waren wieder die beiden „gemütliche 25 km Mering“, die beste Schule wieder das Peutinger-Gymnasium und beste städtische Dienststelle das Stadttheater Augsburg. Neuer bester Einzelradler war Wilfried Lindenthaler, neuer bester Stadtrat Cemal Bozoglu. Und bestes Unternehmen erstmals die Uni Augsburg.

Unter den anwesenden StadtradelnInnen wurden tolle Preise verlost: drei Torten vom Bio-Bäcker Schubert, ein Stadtwerke-Bus, das Augsburg-Rad vom Fahrradladen Dynamo. So etwas wird es 2015 bestimmt wieder geben...

*Thomas Hertha, Radverkehrsbeauftragter, Tiefbauamt, Stadt Augsburg*



**STADTRADELN**  
Radeln für ein gutes Klima

**Stadtradeln 2015 in  
Augsburg:**

**Start am Samstag, 4. Juli  
Ende am Freitag, 24. Juli**

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie unter:

[www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de)

Kontakt

[thomas.hertha@augzburg.de](mailto:thomas.hertha@augzburg.de)

# Kulturküche, *mittendrin* und Schwarze Rübe schaffen Raum zum Sein

## Generationsübergreifend – inklusiv – selbstbestimmt – vernetzt

Bernd Beigl mit seiner Kulturküche (aktuell kochen 30 Angestellte aus aller Welt ca. 1.500 Essen täglich in fünf Küchen), Christian Böld mit seiner foodcoop Schwarze Rübe, Marion Wöhrl und Günter Schütz mit Transition-Town-Ideen (Repair-Café und Strickstube sind angedacht), sowie Detlev Ihlenfeldts Wohn-Pflege-Projekt *mittendrin* planen Gemeinsames in Augsburg: Das Gastronomie-Projekt soll möglichst an die Bedürfnisse des Stadtteils bzw. des Quartiers angepasst werden. Nachbarn, kommunale Verwaltung, Unternehmen, KünstlerInnen, Vereine und soziale Akteure etc. werden aktiv miteinbezogen, um das gemeinsame Wirken auf eine möglichst breite Basis der Akzeptanz zu stellen.

## Was der Nachbarschaft fehlt

Es gilt genau das zu integrieren, was in der Nachbarschaft fehlt: z.B. ein Kiosk, offener Mittagstisch, „Tante-Emma-Laden“ mit verlängerten Öffnungszeiten, Nachbarschaftstreff, Herberge, Kulturangebote, Quartiersmanagement, „gib&nimm“ – dem Einfallsreichtum sind keine Grenzen gesetzt. Diese Zusatzaktivitäten werden z.T. von weiteren unabhängigen Initiativen und Trägern angeboten. Die möglichst offene Küche dient als anziehende Mitte für alle Gäste. Auf bairisch sollte es „urig“, d.h. gemütlich und behaglich zugehen und so zu Austausch und Begegnung einladen. Dem Prinzip der räumlichen Nähe folgend kommen die Gäste überwiegend aus dem benachbarten Quartier.

Ein Vorbild ist die *ligsalz8* im Münchner Westend: Dort betreiben die zwölf BewohnerInnen einen offenen Nachbarschaftsladen als Treffpunkt für Gruppen, Chöre und Initiativen. Einmal im Monat laden sie zu einem Brunch auf Selbstkostenbasis ein. Sie öffnen ihr „Wohnzimmer“ für Kultur, Kunst, Begegnung und Austausch.

## Begegnung auf Augenhöhe

Hilfe sollte niemals hierarchisch sein, sondern auf Augenhöhe geschehen. Ziel ist ein höchstmögliches Maß an Selbstständigkeit, Gesundheit und

Wohlbefinden für alle Gäste – unabhängig von der Art ihrer Einschränkung und immer abgestimmt auf biographische Besonderheiten. Das Projekt zielt mit seinem selbstreflexiven Arbeitskonzept darauf ab, immer wieder zu Teilhabe und Gemeinschaft anzuregen.

Monatlich kommen alle Angehörigen, mobiler Pflegedienst, Ehrenamtliche, Nachbarn und MitarbeiterInnen zusammen und besprechen sich. Ihre Regeln gibt sich die Gruppe selbst – sie werden dadurch eher eingehalten. Ehrenamtliche HelferInnen aus dem Quartier sind jederzeit willkommen und werden so gleichrangig als möglich ins Begleiter-Team eingebunden.

Man muss in der Welt nicht immer Großes bewegen, um bedeutsame Veränderungen zu bewirken. Manchmal ist es wirksamer, im Nahbereich, seiner eigenen „kleinen Welt“, tätig zu werden, um Wandel zu erzeugen. Folgende Leitsätze sollen dazu beitragen:

- Verschiedenheit ist ein Reichtum, der jeden Tag aufs Neue gefeiert wird und gegenseitige Hilfe und Unterstützung möglich macht.
- Jeder Gast bringt das ein, was er hat und/oder kann. Alle können mitmachen und unabhängig von persönlichen Einschränkungen Anerkennung bekommen.
- Austausch und Begegnung steht im Mittelpunkt – auch mit der Nachbarschaft.

*Detlev Ihlenfeldt, Partnerschaft der Generationen*

### Kontaktperson:

**Detlev Ihlenfeldt**  
[detlev.ihlenfeldt@web.de](mailto:detlev.ihlenfeldt@web.de)

Aus dem Agendaforum

**Partnerschaft der Generationen**

# Papierwende

## Papierwende Broschüre – neue Auflage

Derzeit wird die Broschüre zur Papierwende überarbeitet. Seit der letzten Auflage 2010 haben sich einige Dinge verbessert, z.B. wird weltweit weniger Papier mit Elementarchlor gebleicht. Andere Entwicklungen sind nach wie vor dramatisch: Die Urwaldzerstörung für die Papierproduktion schreitet ungebremst voran. Hintergrundwissen und praktische Tipps dazu gibt es in der aktualisierten Broschüre „Papierwende – Mit Recyclingpapier Wälder, Klima und Lebensräume schützen“. Ab Mai bei der Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 erhältlich oder bestellen unter:

[papierwende@augzburg.de](mailto:papierwende@augzburg.de).



**Papierwende**

Mit Recyclingpapier Wälder, Klima und Lebensräume schützen

Kontakt

[papierwende@augzburg.de](mailto:papierwende@augzburg.de)

Aus dem Agendaforum

**Ak Papierwende**

# Teilhabe ermöglichen

## Zur Entstehung des Sozialtickets in Augsburg



Die Augsburgische Armutskonferenz setzt sich seit vielen Jahren für die Einführung eines vergünstigten Mobilitätstickets ein; gleichzeitig soll es auch einen Augsburgs-Pass geben, der reduzierten Eintritt in viele Institutionen ermöglicht. Teil eins, das Sozialticket, soll die Mobilität bedürftiger AugsburgernInnen nachhaltig verbessern und damit einen wichtigen Beitrag für deren gesellschaftliche Integration und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben leisten. Die langjährigen Bemühungen haben sich gelohnt - im Juli 2014 führte die Stadt Augsburg das Sozialticket ein.

## Rückblick

**2001:** Informationsabend der Armutskonferenz „Was bringt eine Sozialcard für bedürftige Mitbürger?“

Der vierte Armutsbericht **2003** fordert eine „Augsburger-BürgerInnen-Karte“.

**2007:** Recherchen einer Studentin zur Praxis verschiedener Städte.

**März 2008:** Gespräch mit Herrn Achatz, Stadt Nürnberg, über deren Praxis des Nürnberg-Passes.

Immer wieder Gespräche mit dem Sozialreferat. Augsburg verfügt über eine Liste vergünstigter Eintritte.

**März 2009:** Fünfter Armutsbericht mit Forderung nach Augsburg-Pass und Sozialticket.

**1. Juli 2010:** Gespräch mit Sozialreferent Weinkamm und Sozialamtsmitarbeitern über Sozialcard – noch Ablehnung.

**30. November 2011:** Die Augsburgische Armutskonferenz hat zwei Experten aus Nürnberg (Leiter der Armutsprävention der Stadt Nürnberg, hat jahrelange, positive Erfahrung mit Nürnberg-Pass) und München (den dortigen Initiator des Sozialtickets) eingeladen, einige Stadträte informieren sich zu diesem Thema – es wird ernst.

Die Armutskonferenz erhöht die Schlagzahl: am **3. Juli 2012** Gespräch mit der SPD-Stadtratsfraktion zum Thema Augsburg-Pass und Mobilitätsticket.

**13. Juli 2012:** Auf Einladung der Augsburgischen Armutskonferenz berichtet Stadtrat Trüper aus Mannheim (Die Linke) über die dortige Mannheim-Card.

**23. Juli 2012:** Gespräch mit der Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen zum Thema Augsburg-Pass und Mobilitätsticket, dasselbe am 18. Dezember 2012 mit „Die LINKE“.

**16. Januar 2013:** Der Sozialcard-Flyer der Armutskonferenz erscheint. Die Sozialcard soll in Augsburg für Bürgerinnen und Bürger, die Leistungen nach SGB II, SGB XII und AsylbLG beziehen, erhältlich sein und aus einem Mobilitätsticket für verbilligte Nahverkehrsnutzung und einem Augsburg-Pass für vergünstigte Eintritte in z.B. kulturelle Einrichtungen bestehen. Viele Bürgerinnen und Bürger unterstützen diese Forderung schriftlich.

**14. April 2013:** Auf der Abschlussveranstaltung der Aktion „Künstler helfen Obdachlosen“ mit Prof. Dr. Gerhard Trabert, Mainz, stellv. Sprecher der Nationalen Armutskonferenz, Wolfgang Leichs, Leiter Amt für soziale Leistungen, Anne Güller-Frey, Augsburgische Armutskonferenz, Helmut Jung, DGB-Regionalvorsitzender und Dr. Pia Haertinger, SKM Augsburg ist die Sozialcard wieder Thema.

**23. April 2013:** Die SPD-Stadtratsfraktion greift im Sozialausschuss das Sozialcard-Anliegen auf und macht von der Einführung eines Sozialtickets



ihre Zustimmung zum städtischen Haushalt 2014 abhängig. Dort sollen 500.000 Euro eingestellt werden.

**8. August 2013:** Sozialpakt-Aktion der Armutskonferenz zum Augsburger Friedensfest beinhaltet Forderungen zu Sozialticket und Augsburg Pass, viele Augsburger Prominente beteiligen sich.

**24. Januar 2014:** Auf Betreiben der Augsburger Armutskonferenz stellt die SPD-Kreistagsfraktion einen Antrag auf ein Sozialticket für den Landkreis Augsburg. Im Haushalt 2014 werden 75.000 € dafür eingestellt.

**April 2014:** Schreiben der Armutskonferenz an die Stadt Augsburg, die Mitglieder des Sozialausschusses, Bürgermeister Dr. Stefan Kiefer und den Leiter des Sozialamtes, Herrn Leichs: Vorschlag einer Modellphase von 1 ½ Jahren, dabei Anspruch auf ein Sozialticket für alle Bezieher von Transferleistungen (Grundsicherungsempfänger SGB XII, Wohngeldempfänger und Leistungsempfänger SGB II (Hartz IV)).

**30.01.2014:** Stadtrat beschließt Einführung des Sozialtickets für Personen mit Grundsicherung, Wohngeldbezieher und Flüchtlinge. Hartz IV-Empfänger sind ausgenommen. 500.000 € sind in den Haushalt 2014 aufgenommen.

**Juli 2014:** Sozialticket wird eingeführt. Widerstand von der Regierung von Schwaben: Diese vertritt die Rechtsauffassung, dass die Einführung eines ÖPNV-Tickets **nur** in Augsburg eine Diskriminierung gegenüber den Landkreisen darstellt und deshalb nicht genehmigt werden könne. Es folgen weitere Abstimmungsgespräche sowie die Klärung rechtlicher Fragen mit den Landkreisen.

**Oktober 2014:** Vier Hartz IV-Empfänger klagen und bekommen vor Gericht Recht: Das Gericht sieht einen Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz, wenn Hartz IV-Empfänger ausgenommen sind. Der Stadtrat muss erneut beschließen.

**18.12.2014:** Der Stadtrat beauftragt die Sozialverwaltung, ein neues Konzept zu erarbeiten, das auch die – bisher ausgeschlossenen – Hartz IV-Empfänger mit einbezieht. Gleichzeitig wurde, als Reaktion auf ein Urteil des Augsburger Sozialgerichtes, die bisherige Gewährung eines Sozialtickets vorerst gestoppt.

Seit der Spielzeit 2014 gibt es am Theater Augsburg verbilligte Eintritte für ärmere Menschen – vorerst als Testphase bis Ende Dezember. Voraussetzung ist eine Berechtigungskarte der Augsburger Tafel, damit können dann Karten an der Abendkasse 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn für nur einen Euro erworben werden.

**26.02.2015:** Der Stadtrat beschließt die Korrektur des ersten Konzepts. Berechtigt für das Sozialticket sind nun: Bedürftige, Senioren mit geringer Rente, Asylbewerber und Hartz-IV-Empfänger. Wenn alles nach Plan läuft, soll das Sozialticket in der nachgebesserten Form ab Juni 2015 in den Verkehr gelangen. 18.000 Augsburger hätten Anspruch auf das Ticket.

Der politischen Entscheidung um die Höhe des städtischen Zuschusses für das Sozialticket waren intensive Beratungen mit der Armutskonferenz vorgegangen. Hier wurden Bedenken geäußert worden, dass eine Eigenbeteiligung über 30 Euro das Ziel verfehlen könnte, möglichst vielen Personen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

*Anne Güller-Frey, Augsburger Armutskonferenz*

Die Augsburger Armutskonferenz regt nochmals ein Treffen mit dem Sozialreferent Stefan Kiefer an um folgende Punkte zu diskutieren:

- weitere Zusammenarbeit mit Augsburger Armutskonferenz
- Sozialticket Höchstbetrag 30 €
- hoher Verwaltungsaufwand (sechs neue Stellen)
- Deckelungsvorschlag (wie in anderen Städten praktiziert)



# Bürgerstiftung

**Vier neue Stifter:** Zum Jahresende 2014 begrüßten wir die vier neuen Stifter des Jahres 2014 :

**Reiner Erben**, Leiter des Referats für Umwelt, Nachhaltigkeit und Migration der Stadt Augsburg

**Dr. Stefan Kiefer**, 3. Bürgermeister und Leiter des Sozialreferats der Stadt Augsburg

**Jürgen Mayer**, Inhaber der Firma JMC Beratung, Experte im Bereich Umweltschutz und Lebensmittelsicherheit

**Lothar Roser**, ehemaliger stv. Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Augsburg-Mitte.

Stiftungsratsvorsitzender Sieghard Schramm und Vorstandsvorsitzende Inge Buckmüller überreichten die Stifterurkunden in Rahmen einer kleinen Feier in der „Alten Silberschmiede“.

## Projekte 2015

Planmäßig ins neue Jahr sind wir mit unseren Projekten gestartet.

In der **Jugendarresthilfe** finden wieder Kurse statt zum Thema „Finanzwissen für Jugendliche“. Außerdem gibt es „Gesundes Frühstück“, bei dem die Jugendlichen gemeinsam unter Anleitung ein reichhaltiges Frühstück zubereiten. Im Frühjahr ist auch wieder ein zweitägiges sozialtherapeutisches Videoprojekt geplant, in dem die Jugendlichen in einer fiktiven Spielfilmhandlung ihre aktuelle Situation und ihre Pläne für die Zukunft darstellen.

**Lesezeit:** Rückblick auf die vergangene „Lesezeit“ im Herbst 2014 in der Neuen Stadtbücherei und in den Stadtteilbüchereien hielten unsere Ehrenamtlichen im Arbeitskreis „Lesezeit“ am 5. Februar 2015, zusammen mit den hauptamtlichen Leiterinnen der Stadtteilbüchereien und der Leiterin der Kinder- und Jugendabteilung der Stadtbücherei Augsburg. Was war gut, was hat sich bewährt, was kann anders oder besser gemacht werden, wenn es um die Planung der neuen Lesezeit 2015 geht?

**Mathe macht Spaß:** Im Januar 2015 fanden die letzten Unterrichtseinheiten des Herbst-/Winterhalbjahrs 2014/15 an fünf Augsburger Grundschulen (St. Anna, Bleriot, Elias-Holl, Herrenbach, Rotes-Tor) statt. Im Februar starteten die neuen Kurse.

**Red-Hand-Day:** Im Rahmen des internationalen „Red-Hand-Days“ am 12. Februar 2015 unterstützten wir gemeinsam mit der Bundestagsabgeordneten Ulrike Bahr und dem Künstler Tomé Thomas Etzensperger eine Aktion von Augsburger Grundschulern vor der Neuen Stadtbücherei. Die Kinder entrollten ein Leinentuch von ca. 15 m Länge, auf dem sie ihre Handabdrücke gedruckt hatten; auf diese Weise protestieren sie öffentlich gegen den Einsatz von Kindersoldaten. Nach Angaben der Vereinten Nationen sind auf der Welt noch immer 250.000 Kindersoldaten im Einsatz. Diese Kinder erfahren schon in jungen Jahren Unvorstellbares. Sie werden in den Kriegen der Erwachsenen in tödliche Kämpfe geschickt, müssen lebensgefährliche Botengänge übernehmen oder Sklavendienste leisten und weibliche Kindersoldaten werden häufig Opfer sexualisierter Gewalt. Dagegen wollten wir in diesem Jahr ein Zeichen in Augsburg setzen.

**Sonntagsbrunch am 1. März 2015:** Unsere Stifterinnen und Stifter und alle, die uns näher kennenlernen wollen, waren zu einem Sonntagsbrunch am 1. März 2015 ab 10.30 Uhr im Moritzpunkt, Moritzplatz 5 , 86150 Augsburg, eingeladen! Es ging darum, gemeinsam zu frühstücken, Gespräche zu führen, die neuen Vorstände Inge Buckmüller und Lothar Roser kennenzu-

lernen, Ideen zu schmieden fürs Neue Jahr und und und...

**BürgerstiftungsWerkstatt am 13. März 2015** wurden die Schwerpunkte unserer zukünftigen Arbeit mit dem Stiftungsvorstand, dem Stiftungsrat und ausgewählten StifterInnen diskutiert. Moderiert wurde die „BürgerstiftungsWerkstatt“ von Ulrike Reichart, der Leiterin der „Initiative Bürgerstiftungen“ im Bundesverband Deutscher Stiftungen. Ergebnis: wir zeigen unsere bisherigen starken Projekte vor. Initiativen unserer Stifter wie den Red-hand-Day greifen wir gerne auf. Wir werben verstärkt wieder um finanzielle Mittel zur Stärkung der Bürgerstiftung als lang- und kurzfristig sinnstiftende Kapitalanlage.

**Staffel beim Night-Light-Run am 7. August:** Wir beteiligen uns mit eigenen Staffeln am „night-light-run 30k“ am 7. August 2015, 20.30 Uhr, aus Anlass des Augsburger Friedensfests. Das Training nehmen wir mit einem Lauffreitag am **25. März 2015**, 18 Uhr, in der Sportanlage Süd auf. Wer beim Lauffreitag mitmachen will, kann sich mit Inge Buckmüller, Tel. 0171-7545214, kanzlei@buckmueller.de in Verbindung setzen. Näheres über den 30k-Lauf weiß Lothar Roser, Tel. 0163-1609527, 30k@night-light-run.de

Walter Conradi, Bürgerstiftung Augsburg

Aus dem Agendaforum

**Bürgerstiftung Augsburg**

# Fair bleiben!

## Vortrag zu TTIP

### am 14. April, 19.30 Uhr, im Annahof mit Wolfgang Kessler

Der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler Wolfgang Kessler hat sich intensiv mit einer zukunftsfähigen Wirtschaft auf ethischer Grundlage befasst und immer wieder Bücher zu diesem Thema geschrieben, zuletzt 2013 „Zukunft statt Zocken. Gelebte Alternativen zu einer entfesselten Wirtschaft“.

Innerhalb der Vortragsreihe „Was tun?“ der AG Bildung und Nachhaltigkeit setzt er sich mit dem Thema TTIP auseinander und fasst die aktuellsten Entwicklungen zusammen. Er wird auch erläutern, wie fairer Handel als echte wirtschaftspolitische Alternative gestaltet werden kann.

## Was ist eigentlich TTIP?

Die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft hat das Ziel, die Vorschriften und Regeln der Wirtschaft in der EU und den USA an einander anzupassen. Also die Zölle und Handelshemmnisse abbauen, um die Märkte auf beiden Seiten des Atlantiks zu öffnen. Es wird sich ein wirtschaftlicher Aufschwung und verbesserter Arbeitsmarkt erhofft, schließlich machen die USA und Europa zusammen 50% der Weltproduktion aus und vereinen 40% des Welt-BIP in Kaufkraftparitäten. Der Vertrag wird hinter verschlossenen Türen heftig diskutiert, die Öffentlichkeit außenvorgelassen. KritikerInnen befürchten, dass durch TTIP zu viel Macht in die Hände der Wirtschaft gelegt wird, dass durch ungebremsen Kapitalismus Verbraucher- und Datenschutz, Arbeitnehmerrechte und Umweltschutz untergraben werden. Das erhoffte Wachstum könnte also auf Kosten von Mensch und Natur stattfinden.

Janika Ducks, Büro für Nachhaltigkeit/Geschäftsstelle Lokale Agenda 21

**Fair bleiben.**

Das Freihandelsabkommen TTIP, seine Folgen und die Alternative des Fair Trade

Wolfgang Kessler, Oberursel

Dienstag, 14. April 2015, 19.30 Uhr  
Augustanasaal, Im Annahof 4, Augsburg  
Eintritt 5 €, ermäßigt 3 €

LOKALE AGENDA 21 für ein zukunftsfähiges Augsburg

Was tun? Vortragsreihe 2015

Aus dem Agendaforum

**Ag Bildung und Nachhaltigkeit**

# Kreative Parkgestaltung

## PARK(ing) Day®



Park in München (Foto: Green City)



Exkursion München  
(Foto: Janika Ducks)

Wir laden alle, die sich daran beteiligen möchten, ein, sich zu melden und sich den **Dienstag, 9.06.2015 ab 19.00 Uhr** freizuhalten und in die Werkstatt Solidarische Welt, Weiße Gasse 3, zu einem Vorbereitungstreffen zu kommen.

Mehr Informationen erhaltet Ihr gerne unter:

[fachforum.nachhaltige.stadtentwicklung@gmx.de](mailto:fachforum.nachhaltige.stadtentwicklung@gmx.de)

Aus den Agendaforen  
**Fachforum Nachhaltige Stadtentwicklung**

**Fachforum Verkehr**

**Ak Urbane Gärten**

**Transition Town Augsburg**

2005 wurde in San Francisco dieser Aktionstag ins Leben gerufen. Mittlerweile beteiligen sich Städte wie London, New York, Rio de Janeiro, Valencia und viele mehr an diesem - seit 2007 auch München. Ziel des Park(ing) Days ist es mehr Grün ins triste Grau der Städte zu bringen und Bewusstsein für den öffentlichen Raum zu schaffen, gerade auch vor dem Hintergrund der zunehmenden Flächenversiegelung und Nachverdichtung in unseren Städten. Jedes Jahr am dritten Freitag im September werden Parkplätze für ein paar Stunden zu PARKS - dieses Jahr am 18.09.2015.

### Erster Park(ing) Day in Augsburg

Wir greifen diese Idee auf und bringen sie nach Augsburg. Zurzeit beteiligt sind die Fachforen Nachhaltige Stadtentwicklung und Verkehr, der Arbeitskreis Urbane Gärten sowie Transition Town. Weitere Akteure sind willkommen, damit wir möglichst viele Parkplätze an diesem Tag in Wohlfühlplätze, Cafés, Leseoasen, Kunstaktionsflächen, Spielplätze oder vieles anderes verwandeln, kurz diese "Freiflächen" gestalten.

Derzeit klären wir den organisatorischen Rahmen und informieren uns z. B. in München. Green City München berichtete von ihren Erfahrungen, denn u. a. die Veranstaltungsform muss genau überdacht werden. So haben verteilte Aktionen in verschiedenen Stadtvierteln den Vorteil, Anwohner leichter zu aktivieren, zudem vereinfacht die Kleinheit das Genehmigungsverfahren. Die Sichtbarkeit bei zentralen Aktionen ist dagegen höher. Es ist jedoch auch eine Mischung aus beidem möglich. Als herausragende Beispiele für Aktionen wurden u.a. ein Parkplatz, der zur Bikekitchen wird, die Wanderbaumallee, die geschickte Einbeziehung von Carsharing-Autos oder spontane Kunstaktionen genannt.

Der Fantasie sind hier fast keine Grenzen gesetzt. Uns begeistert, dass diese Aktionsform Information mit Spaß als auch Aktivierung verbindet.

*Maria Engelhardt, Fachforum Nachhaltige Stadtentwicklung*





# NANU!

## Der neue Vorstand

Am Freitag, den 13. März, wurden in der Mitgliederversammlung der NANU -Vorstand und die Kassenprüfer auf die nächsten vier Jahre gewählt. Seit Vereinsgründung sind Anna Röder (Markt Diedorf) und Hubert Schuster (Fischereiverband Schwaben e.V.) im Vorstand für eine nachhaltige Umweltbildungsarbeit auch weiterhin tätig. Julia Zimmer (freiberufliche Landschaftsarchitektin) tritt ihre zweite Wahlperiode an. Neu für das Netzwerk Augsburg für Naturschutz und Umweltbildung setzen sich Anette Vedder (Leiterin Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen) und Susanne Billmayer (Heilpraktikerin) ein. Die Kasse prüfen Frau Susanna Eberl und Christian Ripperger.

Wir danken den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Dr. Martin Trapp und Dr. Maria Dobner für ihr Engagement und ihre kreativen Ideen für den Verein. Ebenso ein großes Dankeschön an die beiden ehemaligen Kassenprüfer Irina Ehlert und Frank Richter.

## 260 Veranstaltungen in einem Heft

Das neue NANU!-Heft für Kinder, Familien und Erwachsene beinhaltet über 260 Veranstaltungen rund um Natur- und Klimaschutz von 27 Veranstaltern auf 88 Seiten. Wir laden Sie herzlich in die vielfältige Region Augsburg ein, die einzigartige und schmackhafte Natur vor Ihrer Haustür zu entdecken und Handlungsoptionen für den Erhalt der Biologischen Vielfalt sowie Klima- und Ressourcenschutz zu erfahren. Die vielfältigen Veranstaltungen zu Natur und Klima sprechen alle Sinne an und richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Das NANU!-Heft erhalten Sie kostenlos im Botanischen Garten, Augsburger Zoo, Naturparkhaus Oberschönenfeld, an der Bürgerinformation am Rathausplatz und in den Rathäusern des Landkreises. Das Programm steht auch unter [www.nanu-augsburg.de](http://www.nanu-augsburg.de)

## Netzwerktreffen

Herzliche Einladung zum nächsten NANU-Netzwerk-Treffen am **9. Juni** nach Oberschönenfeld, um die Arbeit und einzelne Vorstandsmitglieder persönlich kennenlernen zu können. Weitere Informationen unter [www.nanu-augsburg.de](http://www.nanu-augsburg.de)

Der neue Vorstand und die Kassenprüfer im NANU! e.V.

(von links nach rechts: Julia Zimmer, Hubert Schuster, Anette Vedder, Susanne Billmayer, Susanna Eberl, Anna Röder, Christian Ripperger) (Bild: Sabine Schwarzmann)

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle

**Umweltstation Augsburg und NANU! e.V.,**  
**Sabine Schwarzmann**  
**Tel. 0821/324-6084**  
**info@nanu-augsburg.de**



Aus dem Agendaforum

**NANU-Netzwerk Augsburg für Naturschutz und Umweltbildung**

# Urbane Gärten

## Das erste ereignisreiche Jahr des Arbeitskreises „Urbane Gärten“ liegt hinter uns

Am Arbeitskreis beteiligen sich momentan Grow Up! - Interkultureller Garten Augsburg e.V., der Contact e.V. mit seiner Hochbeetanlage, das Grandhotel Cosmopolis mit seiner Grünanlage im Innenhof, das Quartiersmanagement Oberhausen mit seinem neuen Nachbarschaftsgarten, die Cityfarm, die Werkstatt für Urbane Intervention und einige interessierte Privatpersonen. Neu dazugekommen ist ein Projekt des Stadtjugendrings Augsburg, in dem minderjährige Flüchtlinge gemeinschaftlich einen kleinen Garten beim Jugendhaus Linie 3 in Pfersee anlegen unter dem Motto: „your hands – your choice – your work – your food“.

In Frau Vedder, der Leiterin des Grünordnungsamtes, haben wir einen großen Fan und eine tatkräftige Unterstützerin gefunden. In diesem Jahr wird es einige Kooperationen mit dem Amt geben, worauf wir uns sehr freuen. Außerdem stellt uns das Pflanzenparadies Wörner Blumen und Zierpflanzen kostenlos zur Verfügung. Dadurch konnten z.B. im Garten der Linie 3 einige Obststräucher gepflanzt werden, und auch bei Grow Up! dürften dieses Jahr viele Zwiebelblumen das Gelände verschönern. Für diese Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich!

## Veranstaltungen 2015

Der erste Workshop findet am Sonntag, **12. April** (Ausweichtermin bei schlechtem Wetter 19.4.) um 13 Uhr im Garten des Grandhotel Cosmopolis zum Thema ökologische Jungpflanzenanzucht statt. Ildiko Remenyi-Vogt von der Cityfarm wird zeigen, wie man schnell und kostengünstig selbst aus Saatgut Gemüse für den eigenen Balkon ansäen kann. Sie wird die TeilnehmerInnen auch mit einigen Jungpflanzen versorgen.

Beim zweiten Workshop wird uns die Korbflechtmeisterin Anja van Kempen zeigen, wie jeder in kurzer Zeit formschöne Rankhilfen aus Weiden flechten kann. Der Kurs findet am Samstag, **25. April** ab 13 Uhr im Garten des Jugendhauses Linie 3 in Pfersee statt (auch bei schlechtem Wetter). Bereits im Februar waren wir wieder mit der Cityfarm in der Wolfzahnau beim Weidenschneiteln. Dieses Material verwenden wir für die Rankhilfen.

Am Muttertagssonntag, **10. Mai**, ab 15 Uhr feiern wir wieder ein großes Frühlingsfest mit einem Gartenflohmarkt auf dem Gelände von Grow Up! in Kriegshaber (Kulturpark West/Reese-Gelände). Das ist der Termin, auf den wir uns alle am meisten freuen, denn das Fest letztes Jahr hat uns völlig überwältigt mit unglaublich vielen Besuchern, wunderschönem Frühlingswetter, leckerem Essen und stimmungsvoller Musik. Viele Menschen haben uns vorher Pflanzen und Gartengeräte geschenkt, die wir dann beim gemeinnützigen Flohmarkt verkaufen konnten. Den Erlös von 400 Euro haben wir an die Rechtsberatung des Grandhotel Cosmopolis gespendet. Auch heuer nehmen wir sehr gerne wieder Sachspenden an, eine Abholung kann organisiert werden.

Neu im Programm ist ein Dokumentarfilmabend mit Begleitprogramm unter dem Motto Artenvielfalt am **17. Juni ab 17 Uhr** im Botanischen Garten. Zusammen mit Transition Town, dem Amt für Grünordnung, der Umweltstation und dem Stadtverband der Kleingärtner wird es zahlreiche Informationen zum Thema Saatgut und Artenvielfalt geben.

### Termine:

- 12. April: Workshop Jungpflanzenanzucht
- 25. April: Workshop Rankhilfen flechten
- 10. Mai: Frühlingsfest mit Gartenflohmarkt
- 17. Juni: Stadt im Wandel, Thema Artenvielfalt
- 25.-28. Juni: bundesweite Jahresnetzwerktagung „Interkulturelle Gärten“ in Augsburg!
- 13. September: Regionalvermarkter-Tag
- 18. September: Park(ing) Day



(Foto: Ak Urbane Gärten)

Ganz besonders freut uns, dass unser Arbeitskreis in engem Kontakt mit der Stiftungsgemeinschaft „anstiftung & ertomis“ steht und die „anstiftung“ ihre Jahresnetzwerktagung „Interkulturelle Gärten“ in Augsburg ausrichtet. Vom **26. bis 28. Juni** werden ca. 70 TeilnehmerInnen aus ganz Deutschland in verschiedenen Workshops zum Thema „Interkulturelle Gärten – Flüchtlinge willkommen“ arbeiten, lernen und Spaß haben.

Am Sonntag, **13. September** werden wir am Regionalvermarkter-Tag im Botanischen Garten teilnehmen und die Früchte unserer Gartenarbeit präsentieren. Außerdem wird Saatgut gegen eine Spende abgegeben und über unsere Projekte informiert.

Am Freitag, **18. September**, nehmen wir am ersten Augsburger Park(ing) Day teil – die Planungen sind am Laufen. So viel sei verraten: Es wird einen bepflanzten Fahrradanhänger geben, mobiles Gärtnern also.

Wir freuen uns, wenn Sie sich unserem Arbeitskreis anschließen, z.B. indem Sie gärtnerisches Wissen weitergeben, Veranstaltungen mit organisieren, uns Flächen zur Verfügung stellen oder Pflanzen schenken wollen oder Sie einfach an einer unserer zahlreichen Veranstaltungen teilnehmen.

*Tine Klink, Sprecherin des AK Urbane Gärten*

Weitere Informationen, Videos zu einigen erfolgreichen Aktionen des vergangenen Jahres und aktuelle Termine finden Sie unter:

[www.urbane-gaerten.org](http://www.urbane-gaerten.org).

Kontakt

[urbaneGaerten@gmail.com](mailto:urbaneGaerten@gmail.com)

Informationen zu der Stiftungsgemeinschaft „anstiftung & ertomis“ finden Sie unter:

[www.anstiftung.de](http://www.anstiftung.de).

# Solidargemeinschaft AUGSBURG LAND



Preisverleihung Zukunftspreis 2014  
(Foto: Stadt Augsburg / Annette Zöpf)



## Termine:

- 9. April: Referat mit Verkostung bei Bürgertreff Hochzoll
- 14. April, 18.30 Uhr nächste Sitzung im „Haus der Hauswirtschaft“, Zeugplatz – herzliche Einladung an alle Interessierten
- 16. April: Referat mit Verkostung bei der KAB Pfersee

## Kontakt

**Dr. Hans-Peter Senger**  
Tel. 0821/263 98 27;  
senger.dr.hans-  
peter@augsburgland.info

Aus dem Agendaforum  
**UNSER LAND**  
**Solidargemeinschaft Augsburg**

## Gewinner beim Zukunftspreis 2014 der Stadt Augsburg

Unsere Gemeinschaft ist sehr stolz darauf, beim Augsburger Zukunftspreis 2014 in der Kategorie „Klimaschutz“ einen ersten Preis errungen zu haben. Wir sind ganz offensichtlich auf einem guten Weg, unsere Bürger dafür zu sensibilisieren, dass wir unsere Region durch den Kauf von Lebensmitteln aus Augsburg und Umgebung nachhaltig fördern können.

## Regionalität

Zentrale Elemente sind für uns eine klima- und umweltschonende Erzeugung bzw. Verarbeitung unserer regionalen Lebensmittel. Für eine echte Regionalität sind uns, neben einer nachhaltigen Bewirtschaftung, auch wichtig, z. B. beim Zukauf von Jungtieren, Futtermitteln oder weiteren Zutaten für die Verarbeitung auf Regionalität zu achten. Kurze Transportwege hin zum Verbraucher, aber auch bei der Beschaffung der Rohstoffe nützen dem Klimaschutz. Ein enger Kreislauf bei der Erzeugung, der Verarbeitung und beim Handel dient einem positiven wirtschaftlichen Kreislauf in unserer Region. So versuchen wir, dem für viele Verbraucher immer wichtigeren Wunsch nach einer nachvollziehbaren Herkunft der Lebensmittel in Verbindung mit der Verwendung von gentechnikfreiem Saatgut entgegen zu kommen.

## Projekte

Im Sinne einer erfolgreichen, bewusstseinsbildenden Arbeit, insbesondere mit Kindern, helfen uns unsere Projekte „Schule auf der Streuobstwiese“, bei denen Schulkinder die dort angebauten natürlichen Früchte kennenlernen. Zahlreiche Kochkurse lassen die Kinder die Grundlagen einer gesunden Ernährung und den verantwortlichen Umgang mit unseren Lebensmitteln erfahren. Und unser Projekt „Sonnenäcker“ in Neusäß und Hochzoll sensibilisiert Bürger mit dem eigenen Anbau von Gemüse im Umgang mit der Natur. Anfang April werden wieder die diesjährigen Ackeranteile (Bifänge) für den Anbau auf den Sonnenäckern in Neusäß und Hochzoll vergeben.

Vielseitige Kontakte pflegen wir mit vielen unserer Bürger bei Infoeinsätzen in Geschäften, bei Veranstaltungen und Ausstellungen

*Dr. Hans-Peter Senger, Ansprechpartner für die Solidargemeinschaft*

# Viele Infos rund um's Geld

## Aktivitäten des Forum Fließendes Geld stoßen auf Interesse

Das Forum Fließendes Geld kann auf ein gutes Winterhalbjahr zurückblicken. Mit vereinten Kräften konnten wir uns einige Male sehr erfolgreich nach außen präsentieren.

## Veranstaltungen 2014 und 2015

Es begann am 24. November 2014 mit dem informativen Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Berger „**Geld regiert die Welt – wie können wir das Geld regieren?**“ in der Stadtbücherei.

Ca. 100 Besucher hörten zu und diskutierten in den angenehmen Räumlichkeiten dieses wunderschönen Augsburger Kulturzentrums am Ernst-Reuter-Platz.

Am folgenden Tag fand der **2. Augsburger Nachhaltigkeitstag** im Kongress am Park statt. Prof. Berger und das Forum Fließendes Geld waren an einem Ausstellerstand vertreten und standen den Teilnehmern für Fragen zur Verfügung.

Die **Internationale Kelleruni Herrenbach** ist inzwischen ein freundlicher Begleiter für uns geworden. Am 16.1.15 durften wir unser Anliegen in den gemütlichen Räumlichkeiten in der Matthias-Claudiusstr. 9 etwa 30 Teilnehmern vorstellen.

Einen weiteren Informationsstand gab es am 26.1.2015 in den Räumlichkeiten des Bildungszentrums St. Ulrich anlässlich des Vortrags über „**Commons**“ von Dr. Silke Helfrich.

Das absolute Highlight dieses Frühjahrs ist uns aber in Gestalt eines europaweiten Aktionstages „in den Schoß gefallen“: Der Film „**Wer rettet wen? Die Krise als Geschäftsmodell auf Kosten von Demokratie und sozialer Sicherheit**“ von Herdor Lorenz und Leslie Franke gab einen rundum informierenden Einblick in unser marodes Finanzsystem. Der Filmsaal im Zeughaus bildete den geeigneten Rahmen für die ca. 200 Besucher. Außerordentlich befriedigend verlief hier die Zusammenarbeit der verschiedenen Augsburger Initiativen (Attac, Bikekitchen, Christen für gerechte Wirtschaftsordnung, Internationale Kelleruni, Transition Town u.a. mit der bewährten Unterstützung durch die Lokale Agenda). Die nachfolgende Podiumsdiskussion mit mehreren Initiativen stieß auf ein dankbares Publikum.

Jetzt steht eine Standortbestimmung an und die weitere Planung des Programms für das Jahr 2015.

*Gisela Waltmann*

# Lebensraum Schwabencenter

## Neu in der Lokalen Agenda 21 und schon ziemlich aktiv

Das Schwabencenter teilt die Augsburgener seit Jahrzehnten in zwei Lager: die einen, die das Ding einfach nur hässlich finden und es am liebsten abreißen lassen würden, und die anderen, die die Vorteile vertikalen Wohnens und vor allen Dingen die Chancen des mehr als 800 m langen Gebäudes mit den drei Wohntürmen sehen. Wir gehören eindeutig zur zweiten Gruppe und haben deswegen im Januar 2014 begonnen, Visionen für ein nachhaltiges und gemeinschaftliches Arbeiten und Leben im Schwabencenter zu entwickeln. Ganz klar: Für die Türme mit ca. 1.600 Bewohnern und die Ladenpassage darunter gibt es tausend und eine Idee. Angefangen von begrünten Dächern, gemeinsam genutzter Infrastruktur bis hin zu Wohnformen über Wohnungsgrenzen hinweg, die leicht komplett barrierefrei umgestaltet werden können, gemeinsamen Räumen, einem kulturellen und sozialen Treffpunkt...

### Erste Schritte

Wir haben uns zunächst für unser Projekt Unterstützer gesucht. Wissenschaftlich begleitet wird unser Projekt „Lebensraum Schwabencenter“ von der Städtegeographie unter Prof. Karin Thieme und Dipl. Geogr. Serge Middendorf, die Studierende zunächst ihre eigenen Eindrücke vom Ort machen ließen und anhand verschiedener wissenschaftlicher Methoden Visionen für's Schwabencenter entwickelten. Die Ergebnisse aus dem Seminar konnten wir zusammen mit partizipativen Elementen in unserer Ausstellung im Februar 2015 der Öffentlichkeit präsentieren.



Abschluss der Ausstellung im  
Februar 2015

Im Juni 2014 sind wir als neues Fachforum in die Lokale Agenda 21 aufgenommen worden, ein Netzwerk, in dem wir uns über die Maßen wohl fühlen und das uns den fachlichen und den persönlichen Austausch möglich macht, den wir brauchen.

Als Arbeitsgruppe in Transition Town Augsburg e.V. haben wir einerseits eine rechtliche Grundlage für unser Projekt. Andererseits spiegelt das Projekt „Lebensraum Schwabencenter“ geradezu idealtypisch die Grundideen von Transition Town wider.

Seit September 2014 veranstalten wir Salons – so nennen wir unsere regelmäßigen Treffen für alle, die sich bei unserem Projekt beteiligen wollen. Unsere Salons sollen in angenehmer Atmosphäre – gleich ihren historischen Namensgebern – Austausch und Kontakte ermöglichen, kleine Vorträge zu bestimmten Themen bieten und vor allen Dingen: Freude machen.

Im November fanden wir mit Lisa Schuster, die für die AWO die Quartiersentwicklung im Bereich Senioren übernommen hat, eine tatkräftige Mitstreiterin für mehr Lebendigkeit im Schwabencenter.

## Wo stehen wir jetzt?

Unsere Ausstellung war mit über 600 Besuchern ein beachtlicher Erfolg – wichtig war hier in erster Linie das ganz persönliche Gespräch mit Anwohnern, Kunden und Geschäftsleuten im Schwabencenter.

Ein erstes ganz konkretes Ergebnis unserer Aktivitäten ist, dass wir bis zum Ende des Jahres einen Laden zur Zwischennutzung haben, den wir mit Aktivitäten aller Art „bespielen“ können. Für unser „Wohnzimmer im Schwabencenter“ bot sich eine Trägergemeinschaft mit der AWO an. Alle nichtkommerziellen Veranstaltungen und Treffen können stattfinden, wenn sie mit den Zielen des Projekts zusammenpassen, also die Gemeinschaft und eine nachhaltige Entwicklung im Schwabencenter fördern. Dabei möchten wir die neuen Zukunftsleitlinien für Augsburg auch zu den unseren machen. Geplant sind ganz konkret: eine Exkursion in die Essbare Stadt Andernach in Zusammenarbeit mit der Internationalen Kelleruni, eine Sitzung der Stadteilkonferenz, ein Treffen der Bürgeraktion Textilviertel und eine Filmveranstaltung.

Ein Glück ist, dass wir in den letzten Monaten gute Kontakte aufbauen konnten und jetzt mit vielen Akteuren der Stadtgesellschaft Veranstaltungen stattfinden lassen können. Besonders freut uns, dass sich aus dem Schwabencenter selbst bereits Menschen zusammen gefunden haben, die eigene Ideen (Origami, Patchwork,... ) umsetzen. Auch die AWO wird mit professionellen Beratungsstunden und anderen Angeboten präsent sein.

## Wie geht es weiter?

Auch im Sommersemester begleitet uns die Uni wieder mit einem Seminar. Die Studenten werden Befragungen auf Grund der Wünsche, die im goldenen Buch der Ausstellung aufgeschrieben wurden, durchführen.

In den Salons möchten wir uns gemeinsam weiterentwickeln. Was kann sich kurz- und mittelfristig ändern? Was können wir positiv beeinflussen? Welche Wohnformen interessieren uns? Wo können wir uns Vorbilder anschauen? Wie könnte Nachhaltigkeit in die Ladenpassage Einzug halten? Was ist realistisch, was muss vorerst ein Traum bleiben? Welche Strukturen, welche Formen können uns nützlich sein?

*Marion Wöhrl und Sabine Pfister, Agendaforum „Lebensraum Schwabencenter“*



Große Zustimmung zu diesem Vorschlag bei der Ausstellung im Schwabencenter.

(Fotos: Marion Wöhrl)

# Nachhaltigkeit beim Klamottenkauf

## Gar nicht so einfach



(Foto: Hemptage, das nachhaltige Modelabel)

Die Medien greifen das Thema Nachhaltigkeit in der Textilproduktion zwar immer wieder auf, vor allem nach Katastrophen und Skandalen, wenn Menschenrechte und Umweltschutz sträflich missachtet werden. Aber wo bekommt man und wie erkennt frau Kleidung, die nach ökologischen und sozialen Standards produziert wurde? Der Bedarf sowie das Angebot an schicker Mode, die umwelt- und sozialverträglich hergestellt wird, sind deutlich gewachsen. Aber verfügbar ist sie noch längst nicht überall.

Orientierung beim Kauf versprechen zahlreiche Siegel, die oft aber eher Verwirrung stiften. Manche weisen schwerpunktmäßig auf einen ökologischen Produktionsprozess hin, andere auf Einhaltung ethischer Kriterien bei der Fertigung. Etliche dienen vor allem der Imagepflege des Herstellers. Ein Siegel, das alles gleichermaßen berücksichtigt, gibt es noch nicht, denn die Überprüfung des kompletten Produktionsprozesses mit sämtlichen Schritten, ist ein komplexer Prozess. Aber es hat sich viel getan in den letzten Jahren. Auf einige anspruchsvolle Siegel können sich VerbraucherInnen verlassen, wenn sie Kleidung kaufen wollen, die gerecht und ohne Gift produziert wird.

## Navigationshilfen Siegel:

Zuverlässig und verbreitet ist das **GOTS-Siegel** (Global Organic Textile Standard). Es hat einen sehr hohen ökologischen Standard beim Anbau der Rohmaterialien und zertifiziert eine sozial verantwortliche Herstellung.

**IVN Best** (internationaler Verband der Naturtextilien) garantiert für die textile Produktion ökologische Standards, die zu den strengsten in der Textilbranche zählen. Die Überprüfung der sozialen Kriterien wird überarbeitet.

Das **Fairtrade Siegel** für Baumwolle steht für faire und umweltfreundliche Arbeitsbedingungen bei der Baumwollproduktion. Fairtrade arbeitet an der Entwicklung eines Textilstandards, bei dem die ganze Wertschöpfungskette mit abgedeckt werden soll.

Die **Fair Wear Foundation** ist ein Verband aus Herstellern, Lieferanten, Gewerkschaften und NGOs, dessen Mitglieder sich für menschenwürdige Arbeitsbedingungen einsetzen. Die sozialen Standards in Nähfabriken und bei Zulieferern sind hoch. Es handelt sich dabei nicht um ein Siegel. Die Kennzeichnung im Kleidungsstück bezieht sich auf die Mitgliedschaft des Unternehmens im Verband. Stark vertreten im Outdoor-Mode-Bereich.

In Augsburg gibt es die größte Auswahl an öko-fairer Mode im Weltladen in der Weißen Gasse. Fairer Handel im Modebereich heißt: Kleine Baumwoll- oder Alpaka-ProduzentInnen, die auf dem Weltmarkt keine Chance haben, werden gezielt unterstützt. Vom Bio-Baumwollanbau in Indien bis zum Nähen des Kleids oder T-Shirts in Mauritius gibt es gesunde Arbeitsbedingungen und gerechte Löhne, von denen die Menschen leben können. Das Engagement junger DesignerInnen hat der Fairen Mode Stil verliehen. Es geht: Bewusst einkaufen und gut angezogen sein.





Die Werkstatt Solidarische Welt [www.werkstatt-solidarische-welt.de](http://www.werkstatt-solidarische-welt.de) hat eine Materialstelle mit vielen Infos. Für die pädagogische Arbeit mit Gruppen/Schulen gibt es zum Ausleihen die Textilkiste „Globalisierung im Kleiderschrank“. Einen guten Fair Fashion Finder gibt es im Internet: [www.getchanged.net](http://www.getchanged.net)

*Ute Michallik, Steuerungsgruppe Fairtradedstadt*

Wer mehr wissen möchte, kann sich hier ausführlich informieren: [www.siegelklarheit.de/home](http://www.siegelklarheit.de/home) oder unter [www.ci-romero.de](http://www.ci-romero.de)

Aus dem Agendaforum  
**Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt**

# Fairtrade-Stadt-Ralley in Augsburg

Die Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt bietet in diesem Frühjahr wieder die Möglichkeit kostenfrei mit Ihrer Klasse oder außerschulischen Gruppe an einer Rallye durch die Fairtrade-Stadt Augsburg teilzunehmen.

## Inhalt:

Bei der Fairtrade-Stadt-Rallye möchten wir Kindern und Jugendlichen das Thema Fairer Handel näher bringen. Was bedeutet Fairer Handel, welche Produkte gibt es überhaupt, wie erkenne ich diese und was hat Augsburg damit zu tun? Dies sind Fragen die wir gerne an zwei Terminen erkunden möchten.

## Ziele des Projektes:

Kinder in der 4.-8. Klasse, alle Schularten und Gruppen ab 10 Teilnehmer sollen Augsburg als Fairtrade-Stadt entdecken. Konkret geht es dabei um...

- ...liefern von Hintergrundinfos zu Herstellungsbedingungen von bestimmten Produkten (z.B. Kakao, Bananen, Fußbälle)
- ...herstellen des Zusammenhangs zwischen dem eigenen Handeln und den Lebensumständen anderer Menschen
- ...vergleich der Lebensumstände von Kindern in unterschiedlichen Ländern
- ...kennlernen von Produkten aus Fairem Handel als Alternative zu konventionellen Produkten

## Zeitrahmen:

Die Fairtrade-Stadt-Ralley in Augsburg setzt sich aus zwei Einheiten zusammen:

1. Einheit: 90 Minuten in der Einrichtung - Einführung zu Fair Trade
2. Einheit: 120 Minuten - Rallye durch die Augsburger Innenstadt in Kleingruppen

Kostenfrei zu vergeben sind jeweils 4 Doppeltermine. Die Einheiten können entweder an zwei aufeinanderfolgenden Tagen oder an einem ganzen Tag durchgeführt werden.

*Sylvia Hank, Werkstatt Solidarische Welt*



## Mögliche Termine:

13. April, 14. April, 27. April, 28. April, 4. Mai, 12. Mai, 1. Juni (Ferien), 2. Juni (Ferien), 22. Juni, 23. Juni

## Anmeldung:

Sie haben Interesse an diesem Angebot? Melden Sie sich gerne direkt in der Werkstatt Solidarische Welt e.V. an.

Den konkreten Termin vereinbaren Sie dann mit der zuständigen Referentin **Linda Kaindl**. Uns ist wichtig, in einem Vorgespräch mit Ihnen gemeinsam den Ablauf, die Inhalte und Vorkenntnisse der Gruppe zu besprechen. Idealerweise teilen Sie uns also eine Telefonnummer mit und wann wir Sie am besten erreichen können.

Ein Angebot der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Werkstatt Solidarische Welt e.V.

Weiße Gasse 3  
86150 Augsburg

**Tel.: 0821/ 3 72 61**

**Mail: [wsw@werkstatt-solidarische-welt.de](mailto:wsw@werkstatt-solidarische-welt.de)**

Bürozeiten: Di, Mi 10-15 Uhr, Do 10-12 Uhr, Sa 10-13 Uhr

[www.werkstatt-solidarische-welt.de](http://www.werkstatt-solidarische-welt.de)

# Fair Handels Messe Bayern 2015

**10. und 11. Juli 2015 in Augsburg**

Was sind die neusten Trends unter den fair gehandelten Produkten? Was passiert aktuell zu den Themen Fairer Handel, Globales Lernen und Partnerschaften? Welche Kampagnen führen die Eine-Welt-Organisationen zurzeit durch? Das und vieles mehr erfahren Sie auf der Fair Handels Messe Bayern, dem lebendige Marktplatz des Fairen Handels in Bayern und der Welt. Die Fach- und Bildungsmesse wendet sich an alle Interessierte, Fachpublikum und Eine-Welt-Akteure. Auf dem Programm stehen Präsentationen der Fair Handels-Organisationen, Diskussionsrunden und Infoshops zu aktuellen Eine-Welt Themen.

Mit dabei sein werden u.a. Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Beate Merk, Staatsministerin für Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen in der bayrischen Staatskanzlei, Claudia Roth, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Dr. Bärbel Kofler, MdB, entwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion.

**Wann:** Freitag, 10. Juli 2015, 14.00– ca. 20.00 Uhr

Samstag, 11. Juli 2015, 10.00-17.00 Uhr

**Wo:** Kongress am Park, Gögginger Str. 10, 86159 Augsburg

Der Eintritt ist frei und für Verpflegung ist gesorgt - selbstverständlich bio, regional und fair. Veranstalter ist das Eine Welt Netzwerk Bayern, unterstützt u.a. vom Büro für Nachhaltigkeit / Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 der Stadt Augsburg.

*Janika Ducks, Praktikantin Büro für Nachhaltigkeit/Geschäftsstelle Lokale Agenda 21*

Einladung

**Fair Handels  
Messe Bayern  
2015**

Freitag, **10. Juli 2015**  
Samstag, **11. Juli 2015**  
Kongress am Park, Augsburg

Mit freundlicher Unterstützung:

Die Veranstaltung wird gefördert von der Bayerischen Staatskanzlei, von Mission EineWelt aus Mitteln der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, den bayrischen Erzbischöfen und Bischöfen. Wir danken den Förderern: Büro für Nachhaltigkeit und Geschäftsstelle Lokale Agenda 21, Stadt Augsburg, [www.nachhaltigkeit.augsburg.de](http://www.nachhaltigkeit.augsburg.de)

Veranstalter: [eine welt netzwerk bayern](http://www.einewelt-netzwerk-bayern.de)

Aktuelle Infos unter:

[www.fairerhandel-bayern.de](http://www.fairerhandel-bayern.de)

# Aus dem Nachhaltigkeitsbeirat

Die **63. Sitzung** des Nachhaltigkeitsbeirats am 2. Februar 2015 war eine besondere. Im Mittelpunkt stand die abschließende zivilgesellschaftliche Beratung des Entwurfs der neuen „Zukunftsleitlinien für Augsburg“. Zu dieser Sitzung waren deshalb auch die Mitglieder des Agendateams (die SprecherInnen der aktiven Agendaforen) und die Mitglieder der Steuerungsgruppe des Bündnisses für Augsburg eingeladen.

Das Büro für Nachhaltigkeit / Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 stellte den bisherigen Entwicklungsweg vor. Anschließend wurden in Kleingruppen alle Leitlinien beraten und Änderungsvorschläge gesammelt. Diese wurden anschließend nach soziokratischer Methode vorgestellt und diskutiert. Am Ende gelang die einstimmige Verabschiedung eines Entwurfs, der zwei Tage später im Ak Stadtentwicklungskonzept (STEK) der Stadtverwaltung und nochmals zwei Tage (am 6.2.) später in der Lenkungsgruppe STEK, in der alle Referenten und die Fraktionen des Stadtrats vertreten sind, auch von Seiten der Stadtverwaltung verabschiedet werden sollte.

Zum Herbst 2015 endet die **dreijährige Beruungsperiode** des Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Augsburg. Entsprechend wird der Stadtrat voraussichtlich bis zur Sommerpause die Mitglieder für die nächsten drei Jahre berufen.

## Die nächsten Sitzungstermine

Montag, 20. April 2015, 18-20 Uhr, Sitzungszimmer des Rathauses  
 Montag, 29. Juni, 19-21 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses  
 Montag, 12. Oktober, 19-21 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses  
 Zeughaus, Weltladen. Wir freuen uns über Tipps und Angebote.

## In eigener Sache

# Auslegestellen und PDF-AbonnentInnen gesucht

Die Agendazeitung gibt es kostenlos – gedruckt und als PDF. Für die PDF-Version genügt es, dem Büro für Nachhaltigkeit / Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 eine E-Mail-Adresse unter [agenda@augzburg.de](mailto:agenda@augzburg.de) anzugeben. Wird die Druckfassung gewünscht, entsprechend die Anschrift. Dank des gewachsenen Interesses steigen leider auch die Ausgaben für Porto. Hier würden wir gerne sparen. Kennen Sie vielleicht Auslegestellen, wo wir gleich mehrere Exemplare hinschicken könnten? Und Sie sich dann vielleicht auch Ihr Exemplar zweimal im Jahr dort holen? Wichtigste Auslegestellen bisher: Bürgerinformation, Stadtbücherei und Stadtteilbüchereien, Zeughaus, Bürgerbüros, Weltladen, Bund Naturschutz, Hochschule Augsburg... Wir freuen uns über Tipps und Angebote.

## Impressum

Verantwortlich: Agendateam c/o Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 Stadt Augsburg, Maximilianstr. 3, 86150 Augsburg, Tel. 0821/324-7317 oder -7325, Fax 0821/324-2818, E-Mail [agenda@augzburg.de](mailto:agenda@augzburg.de), Internet:

[www.nachhaltigkeit.augzburg.de](http://www.nachhaltigkeit.augzburg.de)

Redaktion und Gestaltung: Dr. Norbert Stamm und Janika Ducks. Klimaneutral mit Biofarben gedruckt auf Recyclingpapier von Senser Druck in Augsburg. Auflage 3.000 Exemplare. Finanziert von der Stadt Augsburg.

## Institutionen im Nachhaltigkeitsbeirat

Periode 2012-2015:

- Ärztelkreis Umwelt und Gesundheit ●
- Arbeitsgemeinschaft freie und öffentliche Wohlfahrtspflege in Augsburg ●
- bifa Umwelttechnik GmbH ●
- Umweltbeauftragter Bistum Augsburg ●
- Bund Naturschutz Ortsgruppe Augsburg ●
- Dekanat Evangelisch-lutherische Kirche ●
- DGB Region Augsburg ●
- Gesamtelternbeirat Augsb. Volksschulen ●
- Handwerkskammer für Schwaben ●
- Hochschule Augsburg ●
- Industrie- und Handelskammer Schwaben ●
- Informationskreis der Wirtschaft ●
- Integrationsbeirat ●
- Klinikum Augsburg ●
- Kulturnetzwerk Augsburg ●
- KUMAS Kompetenzzentrum Umwelt ●
- Treffpunkt Architektur Schwaben ●
- Universität Augsburg ●
- Werkstatt Solidarische Welt ●
- Wirtschaftsjunioren Augsburg ●

Die Sitzungen des Nachhaltigkeitsbeirats sind in der Regel vierteljährlich, montags, meist 18 – 20 Uhr, Rathaus, 1. Stock, im Sitzungszimmer des Stadtrats. Die Sitzungen sind öffentlich

## Die Agendaforen:

- Augsburger Armutskonferenz ●
- Ag Bildung und Nachhaltigkeit ●
- Bildungsbündnis Augsburg ●
- Ag Biostadt Augsburg ●
- Bürgerstiftung Augsburg ●
- Forum Eine Welt Augsburg ●
- Fachforum Energie ●
- Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt ●
- Ag Familienfreundliches Augsburg ●
- Forum Fließendes Geld ●
- Forum Flucht und Asyl ●
- Lebensraum Schwabencenter ●
- Projekt Lifeguide ●
- NANU – Netzwerk Augsburg für Naturschutz und Umweltbildung ●
- Fachforum Nachhaltige Stadtentwicklung ●
- Ökoprotit-Club ●
- Ak Papierwende ●
- Partnerschaft der Generationen ●
- Prima Klima in Augsburg ●
- Terre des Femmes Städtegruppe Augsburg ●
- Thinkcamp e.G. ●
- Transition Town Augsburg ●
- UNSER LAND
- Solidargemeinschaft Augsburg ●
- Ak Unternehmerische Verantwortung ●
- Ak Urbane Gärten ●
- Fachforum Verkehr ●



für ein zukunftsfähiges Augsburg

## Agendaforen

: in aktuell 26 Foren arbeiten Bürger, Institutionen und Unternehmen mit ihren Fachkenntnissen und ihrem Engagement für **ökologische**, **ökonomische** und **soziale** Zukunftsfähigkeit. Sie entwickeln **Projekte** und setzen sie um, arbeiten mit Fachstellen der Stadtverwaltung zusammen und stellen Anträge an Stadtverwaltung und Stadtrat. Sie werden von der städtischen Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 und Fachstellen der Verwaltung unterstützt. Im monatlichen **Agendateam** steuern die SprecherInnen der Foren und die städtische Geschäftsstelle den Agendaprozess. Die beiden **Agendasprecherinnen** Ute Michallik und Susanne Thoma vertreten den Prozess nach außen.

## Nachhaltigkeitsbeirat

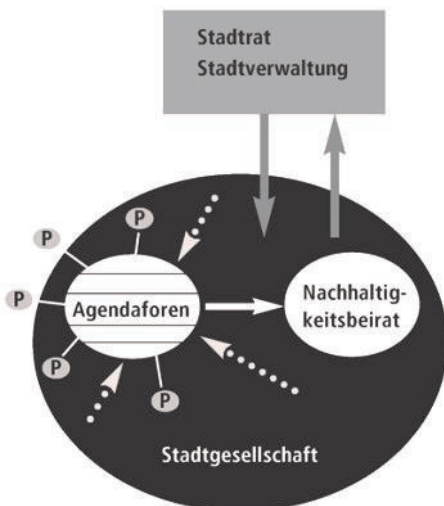
: berät die Stadt bei Nachhaltigkeitsthemen und vermittelt diese in die eigenen Institutionen hinein. In ihm sind 20 wichtige Organisationen und Institutionen der Stadtgesellschaft vertreten. Er berät über Nachhaltigkeitsthemen und spricht Empfehlungen gegenüber Stadtrat und Stadtverwaltung aus. Die vierteljährlichen Sitzungen sind öffentlich. Die Geschäfte werden vom Büro für Nachhaltigkeit/Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 geführt. Die Institutionen des Nachhaltigkeitsbeirates und deren persönliche VertreterInnen werden für drei Jahre vom Stadtrat berufen.

## Stadtrat

: und seine Ausschüsse entscheiden über die Nachhaltigkeitspolitik der Stadt Augsburg. Sie haben 2004 das Handlungsprogramm Nachhaltigkeit einstimmig verabschiedet.

## Stadtverwaltung

: die Ämter, Dienststellen und Eigenbetriebe setzen das Handlungsprogramm Nachhaltigkeit in ihren Bereichen um, arbeiten mit den Agendaforen zusammen und bearbeiten die Empfehlungen des Nachhaltigkeitsbeirats. Das städtische **Büro für Nachhaltigkeit/Geschäftsstelle Lokale Agenda 21** unterstützt die Dienststellen bei ihrem Nachhaltigkeitsengagement, erstellt den Nachhaltigkeitsbericht und koordiniert den Agendaprozess.



[www.nachhaltigkeit.augsburg.de](http://www.nachhaltigkeit.augsburg.de)

